

URLAUBSMAGAZIN HERBST.WINTER

freilenzen

in Dornum

AM UNESCO-WELTNATURERBE WATTENMEER



Herzlich Willkommen im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer!





Tauche ein ins Freileben!



Viel Vergnügen!



Jetzt scannen und
weitere Infos bekommen!



dornum.de/mein-dornum/nordseeurlaub/im-herbst

MOIN AUS DORNUM!

ES WIRD NORDISCH FRISCH! UNSER HERBST-WINTER-MAGAZIN „FREILENZEN IN DORNUM“ IST GEFÜLLT MIT IDEEN UND TIPPS FÜR EINEN ENTSPANNTEN URLAUB IN DER KÜHLEN JAHRESZEIT. DIES IST FÜR ALL JENE PERFEKT, DIE GERNE IN DER NATUR SIND. DER WECHSEL DER GEZEITEN, DER UNGESTÖRTE BLICK AUF DEN HORIZONT, DIE STILLE UND DIE KARGE SCHÖNHEIT DER NATUR BERUHIGEN DIE SINNE. IDEAL ALSO FÜR AUSGEDEHNTES SPAZIERGÄNGE AN DER NORDSEE; UNTERWEGS MIT DEN NATIONALPARK-RANGERN Sogar MIT LERNEFFEKT.

WER ES GERNE WILDER MAG, TESTET SEINE NERVEN UND KONDITION BEI DEN STROHBALLEN-ROLLMEISTERSCHAFTEN – MITTLERWEILE EINE KULTSPORTART – DIE IN DORNUM ERFUNDEN WURDE.

AUCH ER MAG UNSER NORDDEUTSCHES WETTER: DER GRÜNKOHL. ER IST ZÄH, GENÜGSAM, PRAKTISCH UND SCHMECKT ERST SO RICHTIG GUT, WENN ES GEFROREN HAT. WIR HABEN IHN FÜR DICH ZUBEREITET - GANZ LEICHT ZUM NACHKOCHEN UND UNGLAUBLICH LEEHECKER!

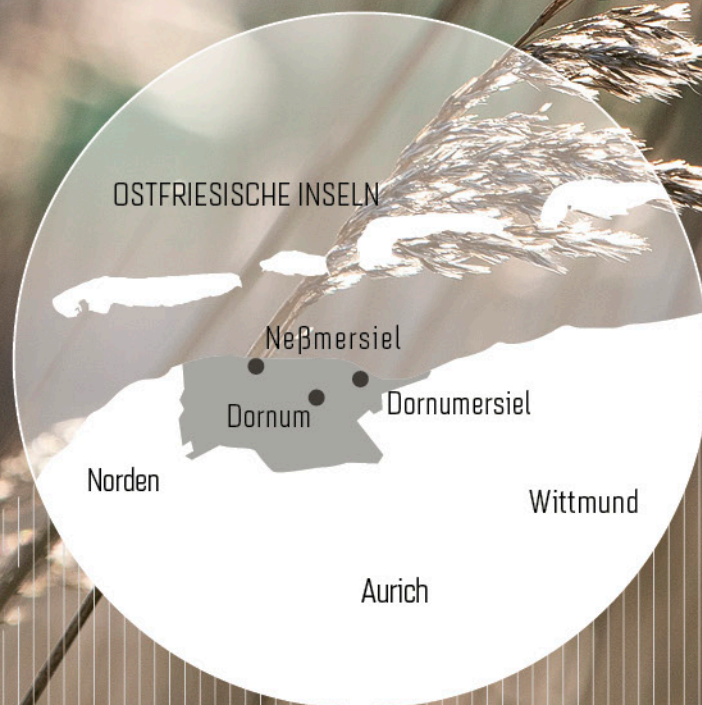
NATÜRLICH GEHT ES IM MAGAZIN AUCH WIEDER UM KLEINE HORIZONTERWEITERUNGEN. WUSSTEST DU, DASS EINE GEBÜRTIGE DORNUMERIN FÜR EINE DER ERFOLGREICHSTEN KOMIKERTRUPPEN ALLER ZEITEN „VERANTWORTLICH“ WAR? UND DASS UNSERE ANFÜHRER SICH IM MITTELALTER „HÄUPTLICHE“ NANNTEN UND EIN PRÄCHTIGES WASSERSCHLOSS HINTERLIESSEN? IN DER ADVENTSZEIT BIETET ES MIT EINEM DER SCHÖNSTEN WEIHNACHTSMÄRKTE EINE EINZIGARTIGE ATMOSPHÄRE. EINFACH ZAUBERHAFT!

JA, ZWEIFELLOS IST JETZT DIE PERFEKTE JAHRESZEIT, UM SICH DEN SCHÖNEN DINGEN ZU WIDMEN UND DAS TEMPO BEWUSST RUNTERZUFAHREN. EBEN FREILENZEN!

*Viel Vergnügen beim Freilenzen
wünscht dir das Team der
Tourismus GmbH Dornum.*

WO FREILENZEN
DRAUFSTEHT
IST AUCH
FREILENZEN DRIN.

Einfach mal treiben lassen



**Du fragst dich, was Freilenzen eigentlich ist? Ganz einfach:
Es ist die perfekte Mischung aus Freizeit und Faulenzen. Es bedeutet, Dornums Natur und
Kultur entspannt zu entdecken. Ohne Stress, ohne Hektik. Einfach mal treiben lassen,
durchatmen und neue Energie tanken.**

Wir sind überzeugt: Richtig freilenzen kannst du nur hier! Warum? Weil unsere kleinen Fischerorte Dornumersiel und Neßmersiel so herrlich gemütlich sind. Weil du bei uns die Stille hören und nachts die Sterne funkeln sehen kannst. Weil wir nicht nur ein Weltnaturerbe haben, sondern auch die Herrlichkeit Dornum. Weil Tee trinken hier mehr als eine Gewohnheit ist und „Moin“ zu jeder Tageszeit passt. Weil wir bodenständig sind, ein bisschen norddeutsch stur – aber immer mit Herz.

Und weil wir freilenzen einfach lieben, haben wir gleich mal sechs Prinzipien aufgestellt, die zeigen, worauf es dabei wirklich ankommt. Und weißt du was? Es funktioniert!

UNSERE 6 FREILENZEN-PRINZIPIEN

1 Umweltbewusst

Freilenzen geht nur mit Rücksicht auf die Natur. Wir lieben unser Wattenmeer, die salzige Brise und die weiten Deichlandschaften. Wir tun alles dafür, dass sie so bleiben. Deshalb setzen wir auf Nachhaltigkeit, schützen unsere Umwelt und lassen nur Fußspuren im Sand zurück.

2 Naturnah

Hier bist du draußen zuhause. Ob beim Spaziergang durch die Salzwiesen oder mit dem Rad am Deich entlang – Freilenzen bedeutet, die Natur nicht nur zu sehen, sondern mit allen Sinnen zu erleben.

3 Verwöhnen von Körper und Geist

Freilenzen ist Wellness auf norddeutsch: ein heißer Friesentee nach einem langen Spaziergang, ein Fischbrötchen mit Blick aufs Meer oder eine Portion Grünkohl nach einer Kohltour. Hier kannst du genießen, entspannen und neue Energie tanken.

4 Persönliches Moin

Egal, ob morgens, mittags oder abends – ein „Moin“ geht immer. Bei uns bist du nicht einfach nur Gast, sondern mittendrin. Herzlich, bodenständig und mit echtem Küstencharme.

5 Regionale Produkte

Freilenzen schmeckt nach Heimat. Ob frische Milch von der Milchtankstelle, Eier direkt vom Hof oder ein wärmender Ostfriesentee mit Kluntjes und Wulkje – hier weiß man, wo's herkommt. Und wer es deftig mag, genießt Grünkohl, Fisch oder ein gutes Stück Fleisch aus der Region.

6 Wissenswertes und Geschichten

Freilenzen bedeutet auch, einzutauchen. Nicht nur ins Meer, sondern auch in unsere Geschichten. Vom alten Häuptlingssitz bis zur Teekultur, vom Watt bis zum Fischfang: Wer genau hinhört, kann hier eine ganze Menge entdecken.

Schon gewusst?

Achte auf dieses Schild oder diesen Stempel und du kannst sicher sein:

Wenn Freilenzen drauf steht, ist auch Freilenzen drin.



INHALT

IN DIESER AUSGABE
WIRST DU WIEDER JEDE
MENGE ANREGUNGEN ZUM
THEMA FREILENZEN IN
DORNUM FINDEN.
VIEL SPASS DABEI!

FREILENZENTIPPS

18 TIPP 1

Schafffreundschaften fürs Leben

19 TIPP 2

Nordsee-Podcast

20 TIPP 3

Die Rückkehr des Friesennamens

34 TIPP 4

Erholung pur – gesunde Urlaubstage

37 TIPP 5

Morgens an der Nordsee



VERNETZE DICH AUCH DIGITAL

Die abgebildeten QR-Codes in diesem Heft schaffen Verbindung zu unserer Website. Für ausführlichere Infos bequem die QR-Codes in diesem Heft mit dem Handy einscannen und schon geht's los! Oder tauche ein in unseren Nordsee-Podcast, das Icon hilft dir bei der Suche.



EINFACH MAL TREIBEN LASSEN – DIE SECHS FREILENZEN-PRINZIPIEN

- 6 Wo Freilenzen drauf steht ist auch Freilenzen drin
- 60 Lust auf Freilenzen

EINFACH MAL WIEDER FREI SEIN STRAND, WATT & MEER

- 32 Abschied auf Zeit – Ende der Strandkorbsaison
- 38 Watt zu entdecken – Vogelbeobachtungen im Winter
- 42 Die Nonnengans – Wildgänse im Wattenmeer
- 44 Winterzauber auf Baltrum – Tagesausflug
- 66 UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer

IM EINKLANG MIT DEM NORDSEEKLIMA THALASSO

- 36 Gesund durch den Herbst – das Nordseeklima als Frischekur

EIN ECHTES FREILENZEN-ERLEBNIS VERANSTALTUNGEN

- 48 An die Ballen, fertig, los!
Strohballen-Rollmeisterschaften im Oktober
- 52 Herbst- & Lichterfest – Stimmungsvolles in Dornum
- 54 Weihnachtsmarkt am Schloss Dornum





WAS UNS BEWEGT LAND & LEUTE

INTERVIEWS UND REPORTAGEN

- 10** Minnie Marx – von Dornum nach Hollywood
Wie eine Mutter ihre Söhne zu Weltstars machte
- 22** Wo Häuptlinge und Adel lebten – Interview mit Hermann
Rector & Helga Weilage



EIN ECHTER GAUMENSCHMAUS KULINARIK

- 28** Zeit für Grünkohl – der Winterklassiker

WIR L(I)EBEN DAS FREILEBEN SERVICE

- 47** E-Mobil – unser Nordsee-Flitzer
- 58** Mein Urlaub mit Service
- 62** Dornum WebApp – dein digitaler Urlaubsbegleiter
- 64** Die digitale NordseeCard
- 66** Deine Urlaubsorte im Überblick und Anreisemöglichkeiten

IMPRESSUM

Freileben in Dornum
Herbst . Winter

HERAUSGEBER

Tourismus GmbH Gemeinde Dornum
Geschäftsführer: Rolf Kopper
Hafenstraße 3
26553 Dornum-Nordseebad Dornumersiel
info@dornum.de
www.dornum.de

KONZEPTION UND GESTALTUNG

goldbutt communication gmbh
Geschäftsführerin: Christiane Ladwig
Bahnhofstraße 6, 24582 Wattenbek bei Bordesdahl
info@goldbutt.de
www.goldbutt.de

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Chefredaktion: Lina Caspers & Marlene Heyken
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Redaktionsleitung: Christiane Ladwig
Art Direction: Miriam Trapp
Chef vom Dienst: Rolf Kopper
Chefredakteurin: Marlene Heyken
Text: Marlene Heyken, Lina Caspers, Miriam Trapp
Gestaltung: Miriam Trapp
Bildbearbeitung: Miriam Trapp/Kerstin Greshake

FOTOGRAFIE

Lars Wehrmann/larswehrmann.de (18,38,49,51,58,60,63); Martin Stöver/stoeverfotografie.de (S. 2,6,8,16,26,36,40,47,53); Tourismus GmbH Gemeinde Dornum/Marlene Heyken (S. 40,59); Lina Caspers (27,29,30,31,37,44,45); ©Janis Meyer – janismeyer.de (S. 40,45); ©Verx.xx (S. 26); 1top.it (S.52, 53, 54 – 57); stock.adobe.com – ©maxbelchenko (S. 8), ©miket (S. 40), ©panitan (S. 55), ©william (S. 9), ©Anastasia Izofatova (S. 28), ©Andrew Bayda (S. 10), ©Mark (S. 10), ©william (S. 9), ©exclusive-design (S. 31); ©william (S. 9), ©ikostudio/Erik Reis (S. 36); ©Mathias (S. 40), ©netsay/Alain Guerrier (S.43), ©Anna Reinert (S. 42), ©Erhard Nerger/imageBROKER (S. 43), ©Jag IMAGES (S. 43); wikipedia
Titelbild: Martin Stöver; Rücktitelfoto: Lars Wehrmann

ILLUSTRATION

Miriam Trapp; curiopia.de/Stefan Niemeyer (S. 19,64); stock.adobe.com, Krake – ©artbalitskiy (S. 4), Spiegel – ©backup16 (S. 13), Wegweiser – ©olga-bonitas (S. 20), ©electriceye (S. 7), Kugel – ©krissikunterbunt (S. 55,57), Podcast – ©Marina (S. 19), ©Oliart (S. 19), ©concept cafe (S. 19), ©Jumpingsack/Gesicht (S. 14), ©lilam8 (S. 4), ©bsd studio (S. 4), ©yukipon 00 (S. 58), ©Michael Hinkle (S. 67); app.qr-code-generator.com; ©Adobe Create

DRUCK

PerCom Druck und Verlagsgesellschaft mbH
percom.biz

Stand: 03/2025



MINNIE MARX

aus Dornum in ...





Minnie ist die Mutter der wohl bekanntesten Komiker Amerikas. Hier bekommst du einen Einblick in ihre besten Filmausschnitte



Minnie Marx

Von Dornum nach Hollywood

Wie eine Mutter ihre Söhne zu Weltstars machte!

„Das Leben in Dornum war kein Zuckerschlecken. Es war nicht einmal ein Essigschlecken“, so beschreibt der US-amerikanische Komiker Groucho Marx den Existenzkampf seiner Mutter und Großeltern in Dornum in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Groucho Marx gehörte in den 1920er und 1930er Jahren zu den weltberühmten US-Komikern Marx Brothers. Sie wurden durch Filme sowie Fernseh- und Theaterauftritten mit musikalischen Einlagen bekannt. Sie zählten über Jahrzehnte zu den beliebtesten Komikern Amerikas.



Die Marx Brothers haben ostfriesische Wurzeln, ihre Mutter Minnie Marx stammte aus Dornum.

Am 9. November 1864 wurde sie als Minne Schönberg, das fünfte von acht Kindern der Familie Schönberg, in Dornum geboren. Aus dem Leben der Familie hier in Dornum ist nur wenig bekannt. Es waren schwere Zeiten damals. Die Schönbergs gehörten zur jüdischen Minderheit. Wie die meisten jüdischen Familien lebten sie in ärmlichen Verhältnissen. Ein eigenes Haus besaßen sie nicht. Levy Schönberg, Minnies Vater, verdiente als Bauchredner und Zauberkünstler auf den umliegenden Dorffesten und Jahrmärkten den Lebensunterhalt für die Familie. Seine Frau Sophie spielte Harfe und begleitete ihn auf seinen Auftritten. Der Erlös ihrer Darbietungen reichte aber nicht, um die gemeinsamen Kinder zu ernähren. Deshalb besserte Levy das Einkommen mit dem Reparieren von Regenschirmen auf.

Die Zukunftsaussichten waren düster, die wirtschaftliche Lage verschlechterte sich zusehends in ganz Deutschland. 1873 begann die „Große Depression“, eine Wirtschaftskrise, die bis 1896 andauerte. Und so reifte in Levy der Plan, nach Amerika auszuwandern – wie so viele andere Ostfriesen, die in dieser Zeit ihre Heimat verließen.

1880 war es dann soweit. Minnie war 15 Jahre alt, als sie mit ihren Eltern und Geschwistern in Bremerhaven an Bord eines Schiffes ging, das sie nach New York brachte. Ohne Geld, ohne Englischkenntnisse und ohne Schulbildung der Kinder. Natürlich hatten Minnies Eltern gehofft, ihre Künstlerkarriere in den USA fortsetzen zu können. Aber niemand hatte Interesse an einem Deutsch sprechenden Bauchredner und einer Harfenistin, die in einer fremden Sprache sang.

Also verdiente der Vater sich seinen Lebensunterhalt als Regenschirmflicker. „Gemessen an der Zahl der Schirme, die er in einem Jahr repariert hatte, muss es sich um eine der trockensten Perioden in der Geschichte der New Yorker Wetterstatistik gehandelt haben. Während eines Jahres flickte er gerade mal sieben Regenschirme“, so erinnerte sich Groucho Marx an seinen Großvater.

Deshalb beschloss Levy, sich im Alter von 51 Jahren aus dem Berufsleben zu verabschieden. Um Fragen nach seinem unverhältnismäßig frühen Rentnerdasein zu entgehen, machte er sich gerne zwölf Jahre älter. Nun waren die acht Kinder mehr oder weniger für das Überleben der Familie verantwortlich. Und jetzt kamen ihnen die

harten Jahre in Ostfriesland zugute. Denn gleich in doppelter Hinsicht waren sie dort diskriminiert worden: Sie waren Juden und eine umherziehende Schaustellertruppe. Das hatte sie geprägt. Aber vielleicht waren es auch ihre Lebensfreude und eine gewisse Unbekümmertheit, mit der sie ihr hartes Dasein anpackten. Schnell lernten sie die neue Sprache. Vor allem Minnie zeichnete sich durch ihre Wiss- und Lernbegierigkeit aus.

Sie arbeitete für wenig Geld in einer Fabrik, die Strohhüte herstellte. Mit 19 Jahren heiratete sie Sam Marx, der aus dem Elsass nach New York eingewandert war. „Als er meine Mutter kennenlernte, konnte keiner ein Wort von dem

verstehen, was der andere sagte, darum heirateten sie“, sagte Groucho Marx später in seiner unnachahmlichen Art über die Heirat seiner Eltern. Sechs Söhne brachte Minnie zur Welt, einer starb kurz nach der Geburt, die anderen fünf sollten einmal als Marx Brothers berühmt werden. Es waren Leonard (als Chico), Adolph Arthur (als Harpo), Julius Henry (als Groucho), Milton (als Gummo) und Herbert (als Zeppo).

Die finanzielle Situation der Familie Marx war desolat. Zusammen mit Minnies Eltern wohnten sie in einem kleinen Apartment in einem von Einwanderern dominierten New Yorker Stadtteil. Sam verdiente mehr schlecht als recht als Tanzlehrer und dann als Schneider den Lebensunterhalt.

Marx Brothers

Hollywood

Die Hälfte des Hausrats stand öfters beim Pfandleiher als in der Wohnung. Oft wechselten sie das Apartment, um den Forderungen der Vermieter zu entgehen. „Wir waren immer hungrig. Aber Dank der unglaublichen Willensstärke, die mein Vater und meine Mutter zeigten, war die Armut für keinen von uns bedrückend oder bitter. Die Erinnerung an meine früheste Kindheit ist verschwommen, doch angenehm erfüllt von Gesang und Lachen, voll von Menschen ...“, erinnert sich Groucho an seine Kindheit. Minnie liebte den Trubel. Sie war gern mittendrin, wann immer gesungen, gelacht oder erzählt wurde. Es störte sie auch nicht, wenn sich Besuch des weitverzweigten Schönberg-Clans ankündigte und sich für kurze Zeit einquartierte.

Wahrscheinlich würde man die Marxens heute als Asoziale bezeichnen. Die Kinder lebten von kleinen Diebstählen. Oft wurden sie in Prügeleien mit Kindern anderer Nationalitäten verwickelt. Sie hatten kein Geld, kein Ansehen, keine Beziehungen – trotzdem schlugen sie sich durchs Leben. Und Minnie hielt alle zusammen. Sie behielt die Übersicht über das familiäre und verwandtschaftliche Chaos in dem hoffnungslos überfüllten Haushalt. Zur Hausfrau und Köchin freilich taugte sie nicht. Sie hatte andere Talente: „Alle Besucher kamen immer zu meiner Mutter, niemals zu meinem Vater. Sie gab ihnen Tipps für ihr Liebesleben, wo sie einen Job finden und wie sie Ärger vermeiden konnten. Sie beschaffte ihnen Darlehen, wenn sie Geld brauchten ..., sie kittete Ehen ..., sie beschwatzte Vermieter, Lebensmittelhändler und jeden, dem wir Geld schuldeten ...“, erinnert sich Groucho an seine Mutter. Die überaus pragmatische Minnie war eindeutig die dominante Person in

der Familie. Levy war ein eher schwacher, gutmütiger und nicht allzu intelligenter Mann. Ihn liebten die Söhne. Die Mutter Minnie aber respektierten und fürchteten sie auch ein wenig. Dennoch, und da waren sich alle Brüder einig: Hätte ihre Mutter nicht diesen unbändigen Willen zum Erfolg gehabt, hätte es die Marx Brothers wohl nie gegeben.

Minnies bezaubernde Art und ihr graziles Äußeres täuschten darüber hinweg, dass sie zeitlebens einen ehrgeizigen Plan verfolgte. Sie wollte ihre fünf Söhne zu erfolgreichen Bühnenstars machen. Vor allem der Theatererfolg ihres jüngeren Bruders Albert stachelte ihren Ehrgeiz an. Albert hängte bereits mit 18 Jahren seinen Job als Bügler in einer Hosenfabrik an den Nagel und beschloss, sein Hobby zum Beruf zu machen: das Singen. Er nannte sich Al Shean und wurde ein erfolgreicher Komödiant und Schauspieler. Wenn der das Zeug zum Entertainer hatte, musste das Talent doch auch bei anderen in der Familie schlummern – und warum nicht bei Minnies Söhnen?

So begann Minnie die Karriere ihrer Kinder generalstabsmäßig in Angriff zu nehmen. Sie schaffte ein Piano an und Chico wurde von ihr auserwählt, Klavier zu lernen. Für ihn hatte sie eine Karriere als Musiker vorgesehen. Das tägliche Üben war für ihn eine Tortur. Denn Minnie saß mit dem Besenstiel neben ihm und achtete darauf, dass er sein Pensum von einer halben Stunde erfüllte. Für Groucho hatte Minnie eine Gesangskarriere vorgesehen. Schließlich hatte er eine wohlklingende Stimme und sang jeden Sonntag in einem Kirchenchor.

Und gerade er sollte es sein, der tatsächlich als erster Fuß im Showgeschäft fasste. Er wurde Vaudeville-Künstler, eine Art Variété-Show, die damals in den USA sehr populär war. Es war eine temporeiche Zusammenstellung von Sketchen, Monologen, Pantomimen, Songs und Tierdressuren.

Ausdauer und Hartnäckigkeit zählten ebenfalls zu Minnies großen Talenten. So belagerte sie einen sehr erfolgreichen New Yorker

Theateragenten so lange, bis dieser auch ihrem Sohn Gummo ein Engagement verschaffte. Gemeinsam mit seinem Bruder Groucho und einer Sängerin traten sie fortan als „Die Drei Nachtigallen“ in einer Show auf. Minnie war stolz. Kein Zweifel – es ging aufwärts.

Harpo verdankte seinen Start ins professionelle Showbusiness einem Druckfehler auf einem Plakat der „Drei Nachtigallen“:

Gewusst?



Die Marx Brothers

Der harte Kern der Truppe bestand aus dem Zyniker Groucho mit Brille, Schnurrbart und Zigarre, dem Italiener (und Pianisten) Chico mit dem spitzen Hut sowie dem stummen, verschmitzt lächelnden und hellrot gelockten Harfenisten Harpo, der unter seinem Mantel seltsame Gegenstände verborgen hatte – neben seiner Hupe unter anderem auch brennende Kerzen. Die Marx Brothers erfanden eine Komik, die eigentlich nicht synchronisierbar war. Ihre rasanten Wort- und Satzkaskaden und Dialoge waren auf Wortwitz und Wortspielen aufgebaut. Selbst erfahrene Übersetzer bissen sich an ihrer Wortgewandtheit die Zähne aus. Komiker wie Woody Allen, Mel Brooks oder Monty Python ließen sich von ihrem unnachahmlichen Stil inspirieren und beeinflussen.



Minnie Marx

„Meine Mutter war eine fantastische Frau. Sie sammelte uns, sie brachte uns zusammen!“

Der Theaterbesitzer hatte versehentlich „Vier Nachtigallen“ angekündigt und weigerte sich, die Plakate neu drucken zu lassen. Entweder vier Nachtigallen oder keine – und damit natürlich auch keine Gage. Auf die wollte Minnie aber keinesfalls verzichten. So holte sie kurzentschlossen ihren Sohn Harpo mitten aus einer Filmvorführung, zu der er die Musik klimperte, und schickte ihn auf die Bühne.

Die Brüder beschrieben diese ersten Jahre als „reinste Hölle“. Sie mussten sich in fremden Städten durchschlagen, waren meist zu Fuß auf den Landstraßen unterwegs. Als herumreisende Theaterleute standen sie auf einer Stufe mit Gesindel. Sie wurden angefeindet, traten auf Baseball- und Rummelplätzen und in Schulen auf. Der Wille zum Erfolg allerdings muss so überwältigend gewesen sein, dass sie selbst die größten Strapazen in Kauf nahmen. Dank Minnies Ehrgeiz und ihrem unbedingten Glauben an den Erfolg der Söhne managte sie diese mit einem

un glaublichen Gespür für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit durch diese harten Jahre.

Als Gummo die Komödiantentruppe verließ, um zur Armee zu gehen, holte Minnie ihren Sohn Chico in die Truppe. Von nun an sollte der harte Kern der Marx Brothers – Groucho, Chico und Harpo – 37 Jahre lang, bis zu ihrem letzten Film 1949, zusammenbleiben. Minnie hatte ihr Ziel erreicht: Ihre Söhne waren bis auf den elfjährigen Zeppo im Showbusiness und sogar leidlich erfolgreich. Aber Minnie strebte nach höheren Zielen: Ihre Söhne sollten den Broadway erobern. Auch das schaffte sie: Am 22.02.1915 hatten die Marx Brothers ihren ersten Auftritt am Broadway. Sie entwickelten sich zu beliebten Stars nicht nur am Broadway, sondern auch in Hollywood im Filmgeschäft. Sie wurden zu Kultfiguren der Kinogeschichte.

Als Groucho, der Kopf der Brüder, 1974 den Ehren-Oscar bekam, widmete er seine Rede seiner Mutter Minnie:

„Meine Mutter war eine fantastische Frau. Sie sammelte uns, sie brachte uns zusammen. Sie machte aus uns einen Strauß Blumen. Kannst du dir vorstellen, wie das war, als sie nach all Ihren Kämpfen schließlich sah, wie wir Stars wurden?“ Auch der Großvater Levy Schönberg sollte die ersten Erfolge seiner Enkel noch miterleben.

Ihre alte Heimat Dornum vergaß Minnie trotz allem nicht. Bereits 1895 war sie mit zweien ihrer Söhne zu Besuch in Dornum. 1958 besuchte der mittlerweile 68-jährige Groucho mit Frau und Tochter während einer Europareise Dornum. Von dem Besuch ist nichts bekannt geworden. Die Dornumer erkannten den berühmten Hollywood-Star, der seine Wurzeln in Dornum hatte, nicht.

Bis zu ihrem Tod im September 1929 blieb Minnie die Managerin ihrer Söhne.

*Alle Zitate sind dem Buch „Die Marx Brothers“ von Rainer Nolden und dem Ostfriesland Magazin/Ausgabe 11/2024 entnommen.





Ich stehe auf dem Deich. Der weite Himmel, die sich auftürmenden
Wollenberge und das Farbenspiel der Natur wirken
überwältigend intensiv: sattgrüne Salzwiesen, weißer Sand und
die silbrig grau-schimmernde Endlosigkeit des Wattenmeers.
Spüre den Wind im Haar. Rieche das Meer.

—
ATME EIN. ATME AUS.

FREI
LENZ
EN

HAJO

Aiske

TJARK

Momme

TIELDA

Enna

TOP 10

Jungennamen

Aalf . Enno . Keno .
Tammo . Jonne . Bene
Tjark . Momme . Hajo .
Tjelle

TOP 10

Mädchennamen

Aiske . Bende . Nele .
Ava . Tialda . Enna .
Rieke . Talea . Insa .
Eske

i

Da bist du platt!

DIE RÜCKKEHR DES FRIESENAMENS FENNA, ONNO & CO.

OKKA, AIKA, JELDE, TJARKO: DAS OSTFRIESISCHE IST UNENDLICH REICH AN EIGENWILLIGEN VORNAMEN. SIE SIND OSTFRIESLANDS ÄLTESTES KULTURGUT, MEINT DER OSTFRIESISCHE NAMENSFORSCHER MANNO PETERS TAMMENA. ER HAT IN DEN LETZTEN 50 JAHREN RUND 43.000 ALTE OSTFRIESISCHE NAMEN ZUSAMMENGETRAGEN UND IN EINEM BUCH VERÖFFENTLICHT. DAS WERK KÖNNTE EIN VERKAUFSSCHLAGER WERDEN, DENN OSTFRIESISCHE NAMEN SIND WIEDER IM KOMMEN.

Elternwille zum Außergewöhnlichen

Drei Trends sprechen dafür, dass dem friesischen Vornamen die Zukunft gehört. Erstens: der Elternwille zum Außergewöhnlichen. Schon mal einen Tobe oder eine Reela getroffen? Zweitens: die Wiederentdeckung der alten Namen. Viele Namen haben germanischen Ursprung, wie der Mädchennamen Fenna. Drittens: die von Standesämtern verzeichnete Neigung zu nordischen Namen. Ole und Nils sind längst unter den Top 30, eine kleine Thorke hingegen wäre noch etwas Besonderes.

Besonderheiten bei den ostfriesischen Namen:

Mädchennamen enden häufig auf einem e oder a, wie z. B. Antke, Kea, Teelke, Taalea oder Wiebke.

Bei den Männernamen ist die Endung o vorherrschend wie Abbo, Bonno, Eiko, Immo oder Lübbo.

Manche Namen existieren als Parallelförmchen, die sowohl auf „e“ als auch auf „o“ enden können, wie Habbe und Habbo oder Menne und Menno.

Gerne machte man aus Frauennamen Männernamen, z.B. Frauko, Hello, Gesko, und umgekehrt aus Männernamen Frauennamen, z. B. Diederike, Gerhardine, Jannette. Es gab auch Namen, die sowohl für Männer als auch für Frauen verwendet wurden, wie Eike, Helge, Heike oder Heinke.

Die Rückkehr der friesischen Namensfreiheit

Früher konnten Eltern ihren Kindern ihre Vornamen als Nachnamen mit auf den Lebensweg geben. Der Nachname wurde traditionell vom Vornamen des Vaters abgeleitet (patronymische Namensgebung). Dank einer Reform des Namensrechts durch den Bundestag im April 2024 ist diese ostfriesische Tradition nun wieder möglich.

Mit der Gesetzesnovellierung möchte man einen Teil der ostfriesischen Identität und Kultur bewahren. Neben der patronymischen Namensgebung können nun auch die Vornamen der Mütter als Nachnamen an ihre Töchter und Söhne weitergegeben werden (matronymische Namensgebung).

So wurde früher bei Vornamen, die auf einen Selbstlaut enden, der letzte Buchstabe durch „-en“ ersetzt. Aus dem Vornamen Focka wurde der Nachname Focken, aus dem weiblichen Vornamen Nele würde heute entsprechend der Nachname Nelen entstehen, aus Anna würde Annen.

Endete ein Vorname auf einen Mitlaut, wurde meist ein „-s“ oder „-es“ angehängt. Beispiele hierfür sind Gerd, der zu Gerdes wurde und ab 2025 Miriam, die sich als Nachname zu Miriams wandelt oder Kim zu Kims. Bei Vornamen, die auf „-s“, „-z“ oder „-x“ enden, wurde ein „-en“, beziehungsweise „-sen“ oder gar kein Buchstabe angehängt. Beispiele hierfür sind Klaas und der daraus gebildete Nachname Klaasen und jetzt neu Beatrix, aus der Beatrixen oder Beatrix als Nachname entstehen können.

Tipp



Hier geht's zum Namensgenerator

Damit die Ostfriesen sich in dem Dickicht der ostfriesischen Namensgebung zurechtfinden, ist auf der Website der Ostfriesischen Landschaft ein Namensgenerator eingerichtet, der die Vielzahl an Möglichkeiten der „neuen“ alten ostfriesischen Namensgebung aufzeigt:





Mein Tipp:

Besichtigungen des Schlosses:

Von Anfang April bis Ende Oktober können der Innenhof, das Foyer und der Rittersaal besichtigt werden.

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag & Feiertage
von 11:00 – 16:00 Uhr.
Der Eintritt ist frei, eine Spende
willkommen.



WO HÄUPTLINGE & ADEL *lebten*

ES GIBT MENSCHEN, DIE SIND MIT 60 SCHON GEISTIG URALT, ANDERE SIND MIT ÜBER 90 NOCH TAUFRISCH. NICHT UMSONST HEISST ES: UM GEISTIG AKTIV ZU BLEIBEN, MUSS MAN GEISTIG AKTIV SEIN. SO WIE HERMANN RECTOR. MIT SEINEN 94 JAHREN IST ER EIN DORNUMER URGESTEIN. SEINE LEIDENSCHAFT IST DIE VERGANGENHEIT DORNUMS.



Streifzüge durch die Ewigkeit

Schloss, Burg, mittelalterliche Kirche – zahlreiche historische Baudenkmäler prägen die Herrlichkeit Dornum. Ihre spannenden Geschichten kennt Hermann Rector alle. Seit vielen Jahren engagiert er sich im örtlichen Heimatverein und als Gästeführer. Seine Nichte Helga Weilage kümmert sich nicht nur liebevoll um ihren Onkel, sondern ist auch in seine Fußstapfen getreten. Sie bietet mit ihrem Rundgang durch Dornum Gästeführungen rund um die Häuptlingsära in Dornum an.

Da ich mehr über die Geschichte des Wasserschlosses – der sogenannten Norderburg in Dornum - wissen möchte, besuche ich die beiden in Hermanns guter Stube bei einer Tasse Ostfriesentee.

FL: Hermann, du warst viele Jahre Vorsitzender des Heimatvereins in Dornum. Ich kenne dich aber noch besser als Gästeführer, der viele Jahre immer sonntags den Touristen die Dornumer Vergangenheit näherbrachte. Hat dich Geschichte schon immer interessiert?

Hermann (lacht): Da bin ich eigentlich mehr oder weniger ahnungslos reingerutscht. Als ich Vorsitzender des Heimatvereins wurde, hatte ich von Tuten und Blasen keine Ahnung. Ich wusste nichts über das Schloss, die Beningaburg oder die St. Bartholomäuskirche. Tja, da musste ich mich dann richtig auf die Hinterbeine setzen. Ich habe damals viel gelesen und recherchiert und mir Wissen angeeignet.

FL: Während deiner Tätigkeit im Heimatverein – gibt es da etwas, worauf du besonders stolz bist?

HR: Ja, klar! Wenn Gäste heute den Rittersaal des Schlosses be-

suchen, dann werden ihnen neben dem restaurierten Deckengemälde und der kunstvollen Fußbodendielen sicherlich die zwei großen Wandgemälde auffallen. Dass diese alten Barockgemälde dort wieder hängen, dafür haben wir im Heimatverein gesorgt. Als ich damals den Vorsitz übernahm, hing da nichts an den Wänden. Als das Land Niedersachsen 1941 das Schloss übernahm, war es vollkommen leergeräumt.

FL: Was war passiert?

HR: Das Schloss gehörte vorher den Grafen zu Münster. Die erwarben es mitsamt Ländereien im Jahr 1820. 110 Jahre blieb es in deren Besitz. 1930 sollte dann der gesamte Besitz verkauft werden. Zum Schloss gehörten auch sieben Bauernhöfe. Ein Konsortium aus mehreren Landwirten kaufte die Höfe. Aber das Schloss wollte niemand haben. So blieb es zunächst weiterhin Eigentum des Grafen. Da der Graf wieder auf seinen Stammsitz in Derne-



burg gezogen war, stand das Schloss in Dornum nun leer. Ab 1933 diente es kurz als Führerschule der SA, dann wurde es Wohn- und Ausbildungsstätte des Reichsarbeitsdienstes. 1942 ging es aus Privatbesitz in das Eigentum des Staates über. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Land Niedersachsen neuer Eigentümer. Ein paar Jahre später wurde hier eine private Mittelschule untergebracht und anschließend eine öffentliche Realschule.

FL: Die „schönste Realschule Deutschlands“!

HR: Ja, das Land Niedersachsen steckte in all den Jahren viel Geld in die Erhaltung des Schlosses. Die Nebengebäude wurden umfunktioniert: In die ehemalige Rentei kamen Fachunterrichtsräume, der Marstall wurde zur Turnhalle und der Rittersaal wurde als Aula genutzt.

FL: Nur die Wände im Rittersaal blieben weiterhin kahl?

HR: Ja. Aber zufällig erfuhr ich eines Tages, dass sich zwei große Wandgemälde, die ehemals im Schloss hingen, noch in Ostfriesland befanden. Nach längerer Recherche habe ich die Gemälde tatsächlich gefunden. Sie waren über Umwege bei der Ostfriesischen Landschaft, unserem Kommunalverband für ostfriesische Kultur, Wissenschaft und Bildung, gelandet. Die hatten keine Verwendung für die Gemälde und so konnte ich sie tatsächlich mitnehmen. Wir haben die stark beschädigten Gemälde nach Hannover zur Restaurierung gebracht. 3000 D-Mark hat das damals gekostet. Das war 1977 viel Geld. Aber wir konnten zwei Dornumer Banken davon überzeugen, die Kosten zu übernehmen. Und die Kosten für die Anbringung der Gemälde im Rittersaal hat der Landkreis Norden damals übernommen. Ja, du siehst, unsere Gemeinde hat das Ganze nicht eine müde Mark gekostet. Die wussten nicht einmal etwas davon (lacht). Als die Bilder dann schlussendlich wieder an ihrem Ursprungsort zurückgekehrt waren – da war ich schon sehr stolz.

FL: Und da sind sie ja bis heute zu bestaunen. Was ist auf den Gemälden zu sehen?

HR: Die Häuptlingsfamilie von Closter. Im Mittelalter nannten sich die Oberhäupter oder Anführer in Ostfriesland „hovetlinge“, also Häuptlinge. Die von Closter stammten aus der Provinz Drenthe, im Nordosten von Holland. Mehrere Generationen haben auf dem Schloss gelebt. Auf einem der Gemälde sieht man Hero Mauritz von Closter, der von 1594 bis 1673 hier mit seinen fünf Söhnen gelebt hat. Auf dem anderen Gemälde ist seine Frau Almuth von Fridag mit den drei Töchtern abgebildet. Eine der Töchter, Juliana Oriana, wurde nur wenige Tage alt. Sie ist im Hintergrund zwischen ihren Schwestern in einem kleinen Sarg zu sehen.

FL: Wer waren eigentlich die Erbauer des Schlosses?

HR: Wahrscheinlich wurde das Schloss im 14. Jahrhundert gebaut. Damals noch als ostfriesisches Steinhaus, also als Wohn- und Wehrturm. Von einer Schlossanlage kann da noch gar keine Rede sein. In unserem Nachbarort Nesse kann man sich noch so ein altes Steinhaus anschauen. Aber es gab noch zwei weitere Burgen in Dornum, die Westenburg, die heute nicht mehr existiert und die Osterburg, die heutige Beningaburg.

**Geschichte ist,
wer wir sind und
warum wir so sind,
wie wir sind.**

David McCullough, Historiker (USA)





Das Schloss hieß damals Norderburg. Erbauer war vermutlich Hero Attena, genannt olde Hero von Dornum. Es ist aber durchaus möglich, dass es schon frühere Eigentümer der Burgen gab. Also, das liegt alles etwas im Dunkeln. Jedenfalls war Hero im 14. Jahrhundert Häuptling von Dornum und Nesse. Er hatte drei Söhne: Lütet, Enno und Eger. Eger erbte später die Westerborg und Lütet die Norderburg.

FL: Helga, war nicht Lütet für das bekannteste Familiendrama in Ostfriesland mitverantwortlich?

Helga: Ja, Lütet war mit Ocka tom Brok, einer Häuptlingstochter aus dem benachbarten Broekmerland, verheiratet. Im Jahre 1397 soll Lütet sich in heller Verzweiflung über die Treulosigkeit seiner Frau bei der Schwiegermutter Foelke beschwert haben. Sie habe ihm den Rat gegeben, die Familienehre wiederherzustellen und, falls keine Besserung eintrete, die Tat mit dem Tod zu sühnen. Als Lütet Ocka wiederholt beim Ehebruch erappte, erschlug er sie. Obwohl Foelke ihm genau dazu geraten hatte, konnte sie den Tod ihrer Tochter nicht verwinden. Sie rächte sich auf furchtbare Weise. Lütet und sein an der Tat völlig unbeteiligter Vater wurden im Hof der Norderburg hingerichtet. Seitdem heißt Foelke im Volksmund Quade (böse) Foelke. Aber die Geschichte ist keine gesicherte Überlieferung.

FL: Zimmerlich waren die Menschen damals jedenfalls nicht. Es gibt noch eine Besonderheit in Dornum. Was hat es mit der „Herrlichkeit Dornum“ auf sich?

HW: Dornum war Sitz mehrerer Häuptlingsgeschlechter. Zunächst die Attena, dann die Kankena, dann die Beninga auf der Osterburg, der heutigen Beningaburg sowie die von Closter auf der Norderburg, dem Schloss. Den Kankena war es um 1468 gelungen, als Herren Dornums eine Herrlichkeit mit eigener Gerichtsbarkeit zu etablieren, d. h. sie waren für den äußeren und inneren Schutz und Frieden in ihrer Herrlichkeit verantwortlich. Dafür waren ihnen Ab-



gaben zu zahlen und bestimmte Dienste zu leisten. Außerdem übten sie das Patronatsrecht aus. Sie hatten also auch das Recht, die Pfarrämter und die denen untergeordneten Lehrerstellen an den Konfessionsschulen zu besetzen. Die „Herrlichkeit Dornum“ hatte über Jahrhunderte Bestand.

FL: Die Norderburg gilt heute als „aufwendigste und größte Barockanlage in Ostfriesland“. Wer baute die Burg denn nun zu diesem prachtvollen Schloss aus?

HW: Das war Haro Joachim von Closter, der zwischen 1698 und 1707 die Burg ausbaute.

HR: Dieser Haro Joachim von Closter war mit einer von Dankelmann verheiratet. Sie stammte aus einer sehr reichen Familie. Der Aus- und Umbau des Schlosses wurde wohl hauptsächlich von ihrem Geld finanziert – und wahrscheinlich aus Einnahmen aus dem Sklavenhandel. Mit mehreren Adligen aus der Umgebung hatte Haro nämlich eine Flotte zusammengestellt. Mit den Schiffen haben sie Sklaven von Afrika nach Amerika gebracht.

FL: Begraben wurden die von Closter in der Dorumer St.-Bartholomäuskirche?

HR: Ja, für hochgestellte Familien und Häuptlingsfamilien war es im Mittelalter üblich, in ihrer Kirche bestattet zu werden. Unsere Kirche in Dornum ist eng mit den Familien in der Norderburg verbunden, vor allem mit den von Closter. Ihnen verdanken wir die aufwendige Innenausstattung und die weltberühmte von-Holy-Orgel. Unter dem Altarraum in der Kirche befindet sich eine Gruft. Da stehen die 2011 restaurierten Särge der von Closter.

HW: Die Gruft kann man heute besichtigen. Acht Särge aus dem 17. Jahrhundert kann man sich dort durch eine Glastür anschauen. Darunter ist auch der Kindersarg der Eberhardina von Closter.

FL: Die Gruft hat sich zum Publikumsmagnet entwickelt. Aber wie sah es dort denn vor der Restaurierung aus?

HW: Ich erinnere mich, als ich 1962 konfirmiert wurde, durften wir mal in die Gruft gehen. Das war damals ein einziges großes Kuddelmuddel mit vielen Spinnweben und Staub.

HR: Ja, das war auch so. Die historische Bedeutung der Gruft hat man damals gar nicht erkannt. Im Krieg musste in Dornum für die Schulkinder ein Luftschutzraum gefunden werden. Damals befand sich die Schule direkt neben der Kirche. Und da hat man praktischerweise die Gruft als Schutzbunker für uns Kinder genommen. Die Särge wurden rausgeholt und auf Holzkarren gehievt.



Ich habe es selbst gesehen: zwei Särge nebeneinander und einer obendrauf. Und in Höhe der Synagoge kamen die Särge ins Rutschen und fielen herunter. Die ganzen Knochen waren auf der Straße verstreut. Die hat man dann ganz schnell wieder in die Särge gefüllt. Aber die Knochen konnte man natürlich nicht mehr den jeweiligen Särgen zuordnen. Das musste ja alles ganz schnell gehen. Sollte ja keiner mitbekommen. Tja, so war das damals (lacht). Die Särge hat man in den Schlosskeller gebracht. Viele Jahre haben sie dort gestanden, bis sie wieder zurück in die Gruft kamen. Dann geriet die Gruft wieder in Vergessenheit, bis 2011 die Ostfriesische Landschaft den Grabkeller hergerichtet und die Särge restauriert hat. Die Knochen wurden untersucht, so dass sie wieder den richtigen Särgen zugeordnet werden konnten.

HW: Aber nicht nur in der Gruft sind Gräber. Man findet sie eigentlich überall in der Kirche, auch unter der Kanzel. Vor Jahren mussten die Steine im Mittelgang für die Verlegung von Heizungsrohren entfernt werden. Da hat man einzelne Grabparzellen mit Särgen darin gefunden.

FL: Puh, was für eine Vorstellung: Wir laufen über die Knochen ehemaliger Häuptlingsgeschlechter, wenn wir in die Kirche gehen! Hermann und Helga, man spürt, dass die Dornumer Geschichte eure große Leidenschaft ist. Beschäftigt ihr euch heute noch mit der Historie?

HR: Natürlich. Je mehr man sich mit der Geschichte befasst, desto spannender wird sie ja. Die Gästeführungen zur Geschichte der Dornumer Häuptlinge führt Helga fort. In meiner guten Stube trifft sich alle vier Wochen ein sogenannter „philosophischer Rat“ (lacht). So nenne ich unsere Zusammenkünfte. Wir sind meist vier bis fünf Personen, die sich für Geschichte interessieren. Dann wird über die Vergangenheit gesprochen und philosophiert.

FL: Helga und Hermann, vielen Dank für diesen netten Plausch und die kurzweilige Zeitreise durch die Dornumer Häuptlingsgeschichte.

*Euer
Hermann
& eure Helga*

ZEIT FÜR
Grünkohl
· DER WINTERKLASSIKER ·



WENN DER ERSTE FROST DIE LANDSCHAFT ÜBERZIEHT, BEGINNT AN DER NORDSEEKÜSTE EINE GANZ BESONDERE ZEIT: DIE GRÜNKOHLSAISON! GRÜNKOHL IST HIER NICHT NUR EIN ESSEN – ER IST KULT, TRADITION UND EIN ECHTES WINTER-HIGHLIGHT. SOBALD DIE TEMPERATUREN FALLEN, HEISST ES: RAUS AN DIE FRISCHE LUFT, GEMEINSAM UNTERWEGS SEIN UND SICH ANSCHLIESSEND MIT EINEM DEFTIGEN GRÜNKOHLESSEN BELOHNEN.

Grünkohl – ein echtes Kraftpaket

Grünkohl ist ein echtes Kraftpaket und steckt voller Vitamine und Nährstoffe. Schon im alten Griechenland war das Blattgemüse bekannt, doch an der Nordsee hat es seine wahre Heimat gefunden. Hier wird Grünkohl traditionell erst nach dem ersten Frost geerntet, denn dann entfaltet er seinen unverwechselbaren, leicht süßlichen Geschmack. Kein Wunder, dass Niedersachsen die größte Anbaufläche für Grünkohl in Deutschland hat – mehr als 400 Hektar! Früher konnte die Pflanze bis zu zwei Meter hoch wachsen, weshalb sie liebevoll die „Ostfriesische Palme“ genannt wurde. Und während sich andere Gemüsesorten mit dem Sommer verabschieden, hat Grünkohl erst im Winter seinen großen Auftritt.

Denn Grünkohl isst man nicht einfach nur so – er gehört gefeiert. Eine Kohltour ist weit mehr als ein gemütlicher Spaziergang, es ist ein echtes Event. Ein Bollerwagen voller Proviant, eine fröhliche Truppe, kleine Spiele und eine gute Portion Ostfriesenhumor gehören unbedingt dazu. Los geht es mit einer Wanderung an der frischen Nordseeluft. Unterwegs sorgen Boßeln, lustige Aufgaben und kleine Pausen für die perfekte Mischung aus Bewegung und Geselligkeit. Dabei gehört es fast schon zum ungeschriebenen Gesetz, dass es zwischendurch das eine oder andere Getränk gibt – zur Stärkung, versteht sich. Wer noch nie bei einer Kohltour dabei war, wird spätestens nach der ersten Runde Boßeln merken, dass es hier nicht nur ums Essen geht, sondern ums gemeinsame Erlebnis.

Der Höhepunkt? Natürlich das Grünkohlessen! Serviert mit Kasseler, Pinkelwurst, Kartoffeln und Senf, genau so, wie es sich gehört. Und wer glaubt, das wäre schon das Finale, liegt falsch – denn zum Abschluss wird traditionell der Grünkohlkönig oder die Grünkohlkönigin gekrönt. Eine große Ehre, aber auch eine Verpflichtung: Denn der oder die Auserwählte muss die nächste Kohltour organisieren!

Doch egal, ob bei einer ausgelassenen Kohltour oder gemütlich zu Hause am Esstisch – Grünkohl schmeckt immer am besten, wenn er in guter Gesellschaft gegessen wird.

freilenzen.dornum.de



Grünkohl So geht's richtig!

KEIN WINTER OHNE GRÜNKOHL!

Kein Winter ohne Grünkohl! Wenn es draußen kalt und ungemütlich wird, gibt es nichts Besseres als einen dampfenden Teller voll mit herzhaftem Grünkohl, Pinkel und Kasseler – natürlich mit Kartoffeln dazu. Am besten schmeckt's in guter Gesellschaft.

Zutaten (4 Personen):

1,5 kg	tiefgekühlter Grünkohl
4–6	Pinkelwürste
6	Scheiben Kasseler (Nacken oder Bauch)
150 g	Räucherspeck
2–3	Zwiebeln
2 EL	Schmalz oder Butterschmalz
50 g	Hafergrütze
250 ml	Gemüsebrühe
1 TL	Senf
	Salz, Pfeffer, Muskat, Zucker
	Kartoffeln für 4 Personen



3 Koch-
zeit:
Std..



Zubereitung:

Den tiefgekühlten Grünkohl leicht antauen lassen. Falls frischer Grünkohl verwendet wird, gut waschen, grobe Stiele entfernen und die Blätter klein schneiden. Währenddessen das Schmalz in einem großen Topf erhitzen, den Räucherspeck in Würfel schneiden und zusammen mit den Zwiebeln anbraten, bis alles schön glasig ist.

Dann kommt der Grünkohl dazu. Kurz unter Rühren anschwitzen und anschließend die Hafergrütze unterrühren. Mit Brühe ablöschen, Senf einrühren und Kasslerscheiben auf den Kohl legen. Deckel drauf und alles bei niedriger Hitze mindestens 1,5 Stunden schmoren lassen – je länger, desto besser! Zwischendurch immer mal umrühren und bei Bedarf etwas Wasser oder Brühe nachgießen.

Etwa 20 Minuten vor dem Servieren die Pinkelwürste in den Topf geben und bei niedriger Hitze mitziehen lassen. Sobald alles schön durchgezogen ist, den Grünkohl mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Kasslerscheiben und Pinkelwürste aus dem Topf nehmen und dann alles zusammen mit dampfenden Kartoffeln anrichten.



Mein Tipp:

So richtig lecker!

Grünkohl schmeckt aufgewärmt sogar noch besser! Also ruhig einen großen Topf kochen und am nächsten Tag nochmal genießen.



ABSCHIED AUF ZEIT

Stille. Weite & Winterstrand

MIT EINZUG DES HERBSTWETTERS ENDET DIE STRANDKORBSAISON IN DORNUMSIEL UND NEßMERSIEL. DAMIT BEGINNT FÜR DIE MITARBEITER DES BAUHOFS DER TOURISMUS GMBH EINE DER ARBEITSREICHSTEN ZEITEN. DIE RUND 480 STRANDKÖRBE, DIE DIR IM SOMMER AN UNSEREN STRÄNDEN EIN WINDGESCHÜTZTES PLÄTZCHEN GARANTIEREN, MÜSSEN IN IHR WINTERLAGER GEBRACHT WERDEN.





In Dornum machen Strandkorb & Co. Pause

Ein Knochenjob, denn bevor die sperrigen Teile in Reih und Glied im Trockenen aufgestellt werden können, müssen sie entsandet, repariert und sortiert werden. Und das sind immerhin 400 Stück! Körbe mit kleinen Schäden werden sofort repariert. Strandkörbe mit größeren Schäden werden aussortiert und während der Wintermonate wieder in ihren Ursprungs-Zustand versetzt. Ältere Körbe werden ausrangiert und an Privatleute verkauft.

Aber nicht nur die Strandkörbe, sondern alles, was Wind und Fluten mit sich reißen könnten, muss abgebaut und hinter dem Deich sicher verwahrt werden. Alle beweglichen Gegenstände wie Abfalleimer, Treppen, Bänke, Stranduhren, Duschen, Container, Sandfangzäune, Elektrokästen, Pipowagen und Stromsäulen müssen abgebaut bzw. abmontiert sein – so schreibt es das Amt für Kreisstraßen, Wasserwirtschaft und Deiche des Landkreises Aurich vor. Hintergrund ist der Küstenschutz: Im Falle einer Sturmflut darf der Deich nicht durch bewegliche Gegenstände beschädigt werden. Die Deichsicherheit genießt höchste Priorität.

Info



Wichtig zu wissen: Die Nutzung des Deichvorlandes und des Strandes ist streng geregelt. Die sogenannte Deichvorlandverordnung des Landkreises Aurich legt fest, dass das Deichvorland vom 1. Oktober bis zum 14. April nicht genutzt werden darf – unabhängig davon, wann die Herbst- oder Osterferien liegen. Die aktuelle Fassung stammt aus dem Jahr 2011 und wird in unregelmäßigen Abständen an aktuelle Entwicklungen wie Meeresspiegelanstieg, Sturmfluthäufigkeit oder Sturmflutwasserstände angepasst.

Aber es gibt Ausnahmen: In bestimmten Fällen kann eine Sondergenehmigung beim Amt für Kreisstraßen, Wasserwirtschaft und Deiche beantragt werden. Das betrifft zum Beispiel Teile des Wasserspielplatzes in Neßmersiel oder die Sanitärgebäude des Campingplatzes, für die statische Nachweise vorliegen, dass sie einer Sturmflut standhalten und den Deich nicht gefährden. Auch der Strand und der Campingplatz haben eine besondere Ausnahme genehmigung, die festlegt, welche touristischen Einrichtungen keine Gefahr für den Deich darstellen oder im Notfall schnell entfernt werden können.

Diese Regelungen schützen nicht nur den Deich, sondern auch die touristische Infrastruktur. Niemand möchte im Frühjahr verstreute Strandkörbe oder Bänke einsammeln – oder riskieren, dass eine Sturmflut Schäden am Deich verursacht.

Deshalb bleibt der Strand in Dornumersiel und Neßmersiel in den Wintermonaten „unmöbliert“. Doch genau das macht seinen besonderen Reiz aus: Der Blick auf den weiten Horizont, das dramatische Licht, die Stille der Küste – ohne Ablenkung, einfach Natur pur. Und wenn der Frühling kommt? Dann beginnt der Wiederaufbau. Nach und nach kehren die Strandkörbe zurück, bis du in der warmen Jahreszeit wieder den gewohnten Komfort genießen kannst.

Freiheiten im

HERBST

WINTER



Erholung Für ...

Weitere Infos findest du unter:
dornum.de/erlebnisse/gesundheit





GESUND DURCH DEN

Herbst

Das Nordseeklima als Frischekur – die Luft an der Nordsee ist anders. Salzig, frisch und voller Energie.

Sie pustet den Kopf frei, weckt die Lebensgeister
und tut einfach gut. Aber nicht nur das:

Die Kombination aus salzhaltiger Meeresluft, Bewegung und Entspannung ist ein echtes Naturheilmittel. Das Nordseeklima wirkt wie eine sanfte Therapie für Körper und Geist – und das Beste: Du musst nichts weiter tun, als einfach da zu sein und tief durchzuatmen.

Bewegung an der frischen Luft

Nichts ist so erfrischend wie eine Brise, die die Gedanken ordnet und neue Energie bringt. Und dabei tut Bewegung an der Nordseeluft dem ganzen Körper gut. Denn das gesunde Reizklima mit Wind, Salz und hoher Luftfeuchtigkeit stärkt das Immunsystem, fördert die Durchblutung und bringt den Kreislauf in Schwung. Wer regelmäßig draußen aktiv ist, macht sein Immunsystem winterfest und ganz nebenbei profitieren auch die Atemwege. Das Nordseeklima ist eine echte Frischekur bei jedem Schritt.

Die **Terrainkurwege** in Dornumersiel und Neßmersiel sind genau dafür gemacht. Die speziell angelegten Strecken bieten gelenkschonende Bewegung und fördern gezielt die Ausdauer. Ganz nebenbei genießt du die Natur: Mal geht es entlang des Deiches, dann durch Felder und Salzwiesen, mal mit Blick aufs Wattenmeer und dann wieder mit weitem Meerblick. Mit jedem Schritt wird der Kopf freier und alles fühlt sich ein bisschen leichter an.

Tief durchatmen in Dornumersiel

Wenn die Tage kürzer werden und die klare, kühle Luft die Nordseeküste einhüllt, gibt es kaum etwas Wohltuenderes als tief durchzuatmen. Die salzhaltige Brise tut gut, belebt und ist ein wahrer Segen für die Atemwege – nicht nur draußen auf dem Deich oder direkt am Meer, sondern auch im **Inhalationshaus** in Dornumersiel.

Hier wird Original Dornumersieler Meerwasser vernebelt und in feinste Tröpfchen verwandelt, die tief in die Lunge dringen. Die feuchte, salzhaltige Luft reinigt die Atemwege, löst Schleim und sorgt für eine tiefere, entspannte Atmung. Einfach Platz nehmen, langsam ein- und ausatmen und spüren, wie sich der Brustkorb weitet und der Körper entspannt. Eine kleine Auszeit, die belebt und gleichzeitig wunderbar entschleunigt – perfekt für kalte Tage an der Küste.



morgens
AN DER

NORDSEE



Lina

WENN DIE SONNE DEN HIMMEL KÜSST – SCHLAFEN DIE MEISTEN URLAUBER NOCH TIEF UND FEST. NORMALERWEISE WÜRD E ICH DAS AUCH TUN. ABER HEUTE NICHT. ICH BIN SCHON DRAUSSEN UNTERWEGS, DIE MÜTZE TIEF INS GESICHT GEZOGEN UND NOCH HALB SCHLAFEND. WARUM? ICH WILL DIR ZEIGEN, DASS EIN SONNENAUFGANG AN DER NORDSEE JEDEN WECKER WERT IST.



Ich bin Lina, lebe hier in Dornum, habe schon unzählige Sonnenaufgänge gesehen – und weiß: Es lohnt sich! Trotzdem fällt es mir nicht immer leicht, morgens aus dem warmen Bett zu kriechen. Also Wecker gestellt, die Jacke übergeworfen und los. Die Luft ist frisch, die Welt noch ganz still. Ich gähne noch einmal tief und staune – jedes Mal aufs Neue.

Es gibt diesen kurzen Moment, in dem die Welt langsam erwacht. Die Luft ist frisch, der erste Atemzug fühlt sich klarer an als sonst, und irgendwo ruft ein Vogel in den neuen Tag. Dann taucht die Sonne den Himmel in warme Farben, das Wasser beginnt zu glitzern, und für einen Augenblick scheint alles stillzustehen. Man steht da, den Blick auf den Horizont gerichtet, während die ersten

Strahlen über das Watt wandern oder sich in einer sanften Welle brechen. Die kühle Brise weckt die Sinne, die Ruhe tut gut. Und mit jedem weiteren Lichtstrahl wird der neue Tag greifbarer.

Warum es sich lohnt, früh aufzustehen? Genau deswegen.

So, Sonnenaufgang geschafft – jetzt erstmal Frühstück!



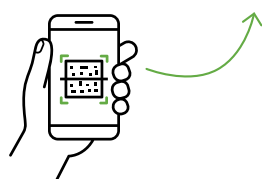


ZU ENTDECKEN: WETTERFESTE WATTBEWOHNER

#ZUGVOGELTAGE – VOGELBEOBACHTUNGEN



Infos zu Veranstaltungen
des Nationalpark-Hauses
findest du hier:
nationalpark-wattenmeer.de



WER WISSEN MÖCHTE, OB UND WIE DIE TIERE IM WATTENMEER DIE KALTE JAHRESZEIT ÜBERSTEHEN, DER FOLGT AM BESTEN EINEM DER RANGER DES NATIONALPARKHAUSES DORNUMERSIEL, DIE AUCH ZWISCHEN NOVEMBER UND MÄRZ REGELMÄSSIG ZU FACHKUNDIGEN AUSFLÜGEN INS WATT EINLADEN. AUSGESTATTET MIT WARMER, WETTERFESTER KLEIDUNG UND GUMMISTIEFELN GEHT ES DANN HINAUS IN DIE KALTE MEERESLANDSCHAFT. UND MIT ETWAS GLÜCK LÄSST SICH AUCH DER EIN ODER ANDERE WATTENMEERBEWOHNER BLICKEN.

Still ist es jetzt am Wattenmeer. Die großen Vogelschwärme des Herbstes sind fort, die des Frühjahrs noch nicht da. Mit den Touristen verhält es sich ähnlich – nur wenige gönnen sich in der kalten Jahreszeit eine Auszeit am Wattenmeer. Januar und Februar sind die kältesten Monate hier. Die Meerestemperatur ist dann am niedrigsten. Die Sonne erzeugt trockene Luft, sie kühlt schneller ab als die feuchte Luft. Deshalb sind diese Monate oft durch (strengen) Frost, dunkle, klare Nächte und strahlend schönes Wetter gekennzeichnet. Nichts ist so schön entspannend wie ein Winterspaziergang am Deich oder entlang der Salzwiesen. Kann man das noch mit einer gut einstündigen Führung verbinden, erfährt man auf unterhalt-

same Weise, dass das Watt im Winter gar nicht so leer und leblos ist, wie es auf den ersten Blick erscheint.

Lena Schmidl ist Mitarbeiterin des Nationalparkhauses in Dornumersiel. Mit ihr nehmen wir an einer Führung teil, die uns zu den Salzwiesen, ans Watt und sogar ein Stück ins Watt führt.

Biotop und Wellenbrecher

Die Salzwiesen befinden sich im Übergangsbereich zwischen Land und Meer. Sie sind wichtiger Rast-, Nahrungs- und Brutplatz vieler Vogelarten. Auch wenn auf

den ersten Blick die Salzwiesen im Winter öde und eintönig wirken, sind sie dennoch eine wichtige Nahrungsquelle für zahlreiche Vogelarten, die hier überwintern. Energiereiche Samen von Strandflieder, Rotschwinge, Queller und anderen Salz-

die Salzwiesen ganz allmählich in die Höhe und die Flächen verlanden. Das dauert natürlich sehr lange. Rund 1 cm wächst die Schlickschicht pro Jahr. Aufgrund des Klimawandels steigt der Meeresspiegel immer rascher. „Die Salzwiesen können

aber nicht entsprechend schneller anwachsen. Um diesen Prozess zu beschleunigen, pflanzt man zusätzlich englisches Schlickgras. Das ist eine invasive Grasart, die aus England eingeführt wurde. Es beschleunigt den Prozess der Verlandung zwar wesentlich schneller als die natürlichen Pionierpflanzen, aber es bedrängt aufgrund seiner Konkurrenzstärke die heimischen Arten“, so Lena.



WINTER IM WATT

ZUGVÖGEL IM WATTENMEER

wiesenpflanzen sichern ihnen das Überleben.

Gleichzeitig leisten die Salzwiesen einen wichtigen Beitrag zum Küstenschutz. Zum einen hält das Wurzelwerk der Salzwiesen das Sediment an Ort und Stelle und schützt die Flächen zwischen Watt und Land vor Erosion, also der Abtragung des Sediments. „Zum anderen bremsen die Pflanzen, die dem auflaufenden Wasser im Weg stehen, die ankommenden Wellen, so dass beruhigte Zonen entstehen, in denen sich dann das im Wasser treibende Sediment ablagern kann“, erklärt uns Lena. Deshalb wachsen



Lena

DIE NONNEN GANS

WILDGÄNSE IM WATTENMEER

Ein neuer Zufluchtsort

Das Wattenmeer ist auch im Winter ein Zufluchtsort für viele Vogelarten aus Skandinavien und Russland, wo es im Winter extrem kalt wird. Die Nordsee dagegen zeigt im Winter eher milde Meerestemperaturen (4 bis 6 Grad) und hält ein reichhaltiges Nahrungsangebot für die Zugvögel vor. Bei Ebbe fallen große Teile des Wattenmeers trocken und man kann die Vögel wunderbar vom Ufer aus mit dem Fernglas oder Spektiv beobachten. Zurzeit beherrschen riesige Gänseschwärme das Bild am Wattenmeer. Wildgänse sind zwar keine Flugkünstler wie Schwalben und segeln nicht majestätisch

wie Adler. Ihr Flug beeindruckt durch etwas anderes: Wer den Keil der Gänse am Himmel sieht oder ihre Rufe hört, der fühlt sich auf merkwürdige Weise berührt: Vielleicht, weil sie die Sehnsucht nach Freiheit und Ferne symbolisieren?

„Es sind Nonnengänse“, reißt uns Lena aus unseren Gedanken. Nonnengänse, auch Weißwangengänse genannt – tummeln sich in gebührender Entfernung auf einer Schlickbank. Man erkennt sie schon von weitem durch ihren weißen Kopf und

**Markant ist ihr
typischer Ruf:
„rott rott“**

den schwarzen Hals. Sie erinnern tatsächlich an das Gesicht einer Nonne mit ihrer schwarz-weißen Haube. Das Sommerhalbjahr verbringen die Nonnengänse im hohen

Norden, vornehmlich an den Meeresküsten der Arktis. Ihre Ankunft hier an der Nordsee kann man

kaum überhören. Sie sind laut wie keine andere Gänseart und immer in großen Gruppen unterwegs.

Ihr sich schnell wiederholendes „gnak“ oder „gnach“ klingt fast wie das Bellen eines kleinen Hundes.



„Die meisten Gänsearten, die hier überwintern, gehören zu den sog. Meeresgänsen, die vorwiegend im Watt oder auf den Salzwiesen anzutreffen sind. Dazu zählen neben den Nonnengänsen auch die Ringelgänse, die wir ebenfalls im Watt beobachten können. Sie sind schnelle Flieger, sehr gesellig und auch leicht zu erkennen und von anderen Gänsen zu unterscheiden: Die kleine, dunkle Gans ist an Hals und Kopf schwarz gefärbt. Um den Hals zieht sich ein weißer Ring, der nicht unbedingt geschlossen sein muss. Markant ist auch ihr typischer Ruf „rott rott“. Im Flug erkennt man sie ganz leicht, denn die weißen Schwanzfedern und der Bürzel bilden dann ein weißes V.

Tief verbuddelt

Was aber ist mit Wattwurm, Muschel und Krebs? Wie überstehen sie den Winter und schützen sich vor den teils eisigen Temperaturen, wollen wir von Lena wissen.

Nun, wer gräbt, findet ihn – vielleicht: Der Wattwurm buddelt sich gegen die Kälte des Winters tiefer in den Wattboden ein. Es ist Glückssache, das wohl bekannteste Tier der Nordsee im Winter aus den Tiefen des Meeresbodens ausbuddeln zu können.

Auch viele andere Wattenbewohner, die im Boden leben, wie etwa die Sandklaff-

muschel, ziehen sich im Winter in tiefere Schichten zurück und sind gut gewappnet für kalte Zeiten. Arten wie die Herzmuschel oder Schwertmuschel dagegen haben nicht so viel Glück. Ein Eiswinter kann schon mal Tausenden und Abertausenden, ja sogar ganzen Beständen, den Tod bringen.

Und die Krebse? Wir sehen keinen einzigen durch den Schlick krabbeln. „Sie ziehen es im Winter vor, in tieferes Wasser auszuweichen, wo ihnen der Frost nichts anhaben kann“, klärt uns Lena auf.

Damit endet unser Spaziergang am winterlichen Wattenmeer. Doch bevor es zum Aufwärmen bei einer heißen Schokolade nachhause geht, genießen wir einen letzten Blick auf das Wattenmeer und lassen uns noch einmal von der Unberührtheit und stillen Schönheit dieser Landschaft einfangen.



Kontakt:

Veranstaltungen & Wattwanderungen:

Nationalpark-Haus Dornumersiel

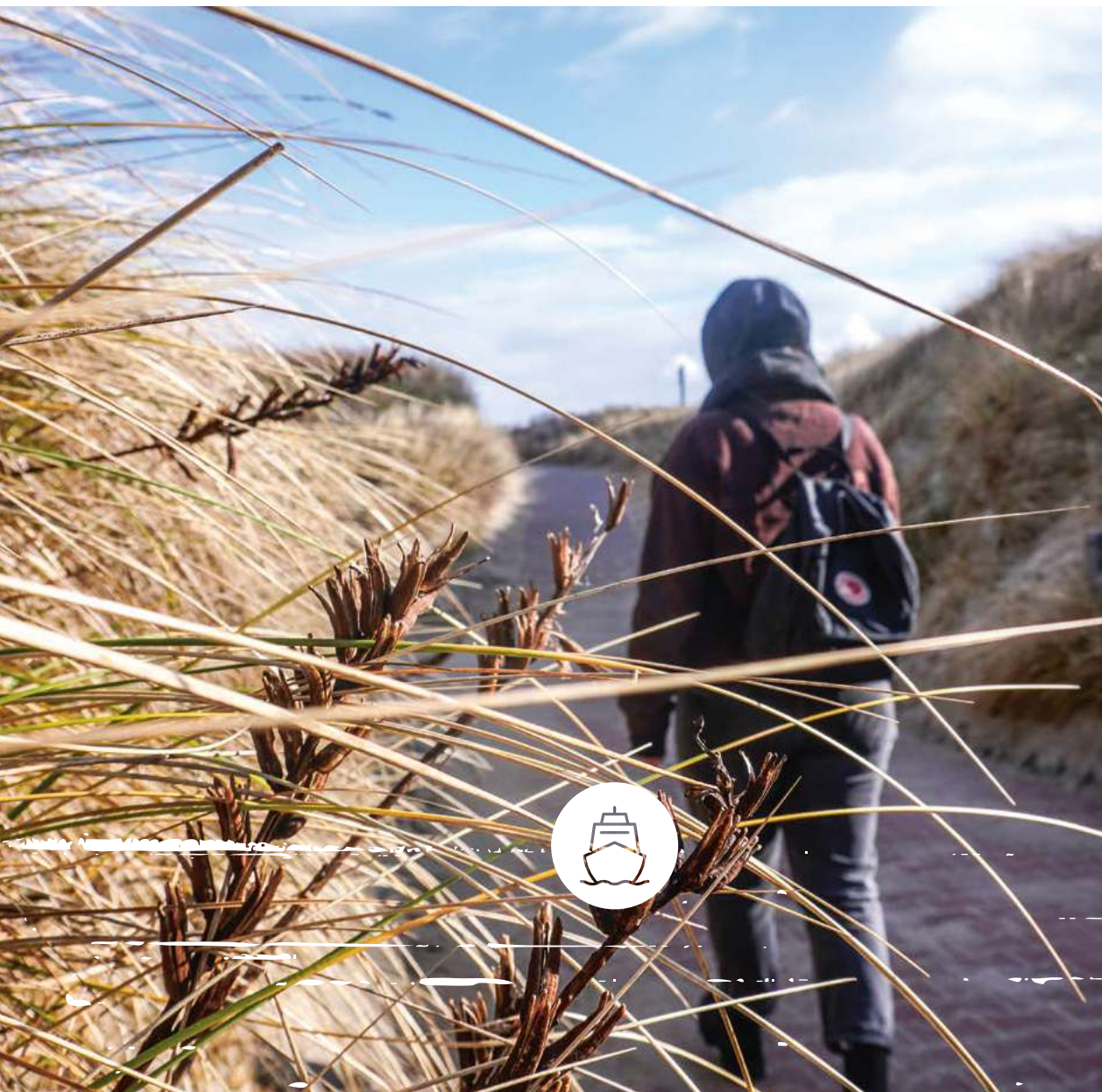
Oll Deep 7

26553 Dornum

Tel. 04933 1565

**info@nationalparkhaus-
dornumersiel.de**

#TAGESAUSFLUG NACH BALTRUM



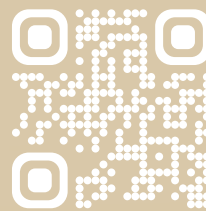
WINTERZAUBER AUF BALTRUM

Tagesausflug nach Baltrum



Gut zu wissen

Fahrpläne für Tagesfahrten von Neßmersiel nach Baltrum und zurück sowie einen Online-Ticketverkauf gibt es auf www.baltrum-linie.de



Nur ein Katzensprung

Inmitten der Nordsee, getrennt vom Trubel des Festlandes, auf einer kleinen idyllischen Insel einen schönen Wintertag erleben! Wo geht das besser als auf der Ostfriesischen Insel Baltrum, die nur einen Katzensprung von Neßmersiel entfernt ist. Von hier schipperst du in nur 30 Minuten mit dem Fährschiff auf die Nordseeinsel. Mit nur 5 Kilometern Länge und 1,5 Kilometer Breite ist Baltrum die kleinste Ostfriesische Insel. Nicht einmal Straßennamen gibt es hier, sondern nur Hausnummern. Die Insel ist autofrei, wer schneller als auf zwei Beinen unterwegs sein will, nimmt das Rad.

Aber auch darauf kannst du verzichten. Das kleine Eiland lässt sich innerhalb weniger Stunden zu Fuß umrunden.

Im Winter, wenn nur wenige Urlauber auf der Insel sind, wird es wieder die Natur, die alleine für Aufmerksamkeit, aber auch für die hörbare Stille sorgt. Die raue, winterliche Nordseeluft und das faszinierende Wattenmeer haben in dieser Jahreszeit einen ganz besonderen Reiz. Bei einem langen Spaziergang am Strand kannst du die Stille genießen, während sich die Landschaft in frostige Farben hüllt.

Auf dem Gezeitenpfad über Baltrum

Wenn du die Insel genauer kennenlernen möchtest, folgst du am besten dem Gezeitenpfad. Er führt auf sieben Kilometern zu allen Landschaftsformen und den wichtigsten Punkten der Insel. Dazu gehören die Wattflächen, die Hellerwiesen, der Strand, die Dünen und die Naturschutzgebiete.



Unser Nordsee- Flitzer



Die Elektroautos fahren batteriebetrieben und sind völlig emissionsfrei. Ein Service, den wir gerne bereithalten, denn durch die Nähe zum UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer fühlen wir uns in besonderer Weise mit den Themen Naturschutz und Nachhaltigkeit verbunden.

KOSTENPFLICHTIGE E-AUTO-LADESTATIONEN IN DER GEMEINDE DORNUM:

- Autohaus Wittig
Schatthausenstraße 11, Dornum
- Parkplatz
Schatthausenstraße 6, Dornum
- Reethaus am Meer
Hafenstraße 3, Dornumersiel
- AndersWelt
Störtebekerstraße 18, Neßmersiel

HIER KANNST DU DEINEN NORDSEE-FLITZER MIETEN:

- Tourist Information Dornumersiel
Reethaus am Meer, Hafenstr. 3
Telefon 04933 91110
- Campingplatz am Nordseestrand
Dornumersiel
Telefon 04933 351



Mit der
Gästekarte
kostenfreie
Nutzung!



Wer noch kein eigenes Elektro-Fahrzeug hat, aber gerne mal eins ausprobieren möchte: unsere Nordsee-Flitzer bieten 150 km elektrischen Fahrspaß. Mit deiner Gästekarte kannst du das E-Mobil einmalig pro Aufenthalt und Familie vier Stunden kostenlos mieten. So bist du mobil unterwegs und schonst die Umwelt!



Gönn di wat!
dornum.de/service/nordsee-flitzer



AN DIE BALLEN,
fertig, los!



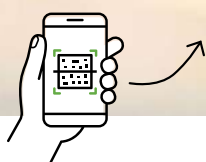
Tipp



Lust, live dabei zu sein? Dann scanne diesen Code und du erhältst Infos zu Datum und Veranstaltungsort.



dornum.de/erlebnisse/veranstaltungen/top-events/strohballen-rollmeisterschaft



#STROHBALLEN-ROLLMEISTERSCHAFTEN IM OKTOBER



KEEP ON ROLLING!

Action hinterm Deich





IMMER IM OKTOBER GEHT ES BUCHSTÄBLICH RUND BEI UNS AM DEICH. DA FINDEN DIE STROHBALLEN-ROLLMEISTERSCHAFTEN STATT. WIR WOLLEN HERAUSFINDEN, WER AM BESTEN IM STROHBALLENROLLEN IST. JA, DIE RUND 200 KG SCHWEREN RUNDBALLEN, DIE DU IM HERBST ÜBERALL AUF DEN ABGEERNTETEN FELDERN SIEHST, KANN MAN TATSÄCHLICH IN SCHWUNG BRINGEN. ZUMINDEST WENN MAN DIE RICHTIGE TECHNIK, KRAFT UND GESCHICKLICHKEIT HAT.

DIE VERRÜCKTE STROHBALLEN-ROLLMEISTERSCHAFT KOMMT BEI UNSEREN GÄSTEN UND EINHEIMISCHEN SO GUT AN, DASS JEDES JAHR MEHR TEAMS MITROLLEN UND BEGEISTERTE ZUSCHAUER MITFIEBERN. JEDER KANN MITMACHEN, VORKENNTNISSE BRAUCHT ES NICHT.

IN VIERER-TEAMS TRETEN MÄNNER, FRAUEN UND GEMISCHTE GRUPPEN AN. SIE KÄMPFEN IN DREI DISZIPLINEN UM DEN TITEL. DAS SCHWIERIGSTE KOMMT DABEI NATÜRLICH ZUERST. DAS DEICH HOCHROLLEN. 80 METER WEIT MUSS DAS SCHWERE SPORTGERÄT IRGENDWIE DEN DEICH HOCHGEROLLT WERDEN. DANACH WIRD SICH IM SLALOM-PARCOURS SCHWINDELIG UM DIE HÜTCHEN GEROLLT. BIS ES ZU GUTER LETZT ENTSPANNT AUF GERADER STRECKE WEITERGEHT. WER INSGESAMT AM SCHNELLSTEN IST, GEWINNT.







HERBST & LICHTERFEST

Illuminatus!

STIMMUNGSVOLLES IN DORNUM

Wenn die Dämmerung langsam über Dornumersiel zieht, entfaltet sich die besondere Stimmung des Herbst- und Lichterfests, das immer im Oktober stattfindet. Der SeeparkWest erstrahlt dann in einem Lichtermeer, und in den Buchten des Parks kannst du verschiedene Lichtelemente entdecken, die eine ganz eigene Magie ausstrahlen.

Ein Spaziergang durch den Seepark fühlt sich an wie eine kleine Auszeit: Die frische Herbstluft, die Lichter, die sanft die Wege erhellen – einfach wunderschön und ganz entspannt. Immer wieder bleibst du stehen, lässt dich von der Stimmung verzaubern und genießt das warme Gefühl, das der Abend dir schenkt.



dornum.de/erlebnisse/veranstaltungen/top-events/herbst-und-lichterfest

WEIHNACHTS *Markt*

—
AM SCHLOSS DORNUM

”

Erst nach Einbruch der Dunkelheit versprüht
der Weihnachtsmarkt sein romantisches Flair.
Dann tauchen unzählige Lichterketten den Schlossplatz
in warmes Licht und das Wasserschloss erstrahlt
in festlichem Glanz.

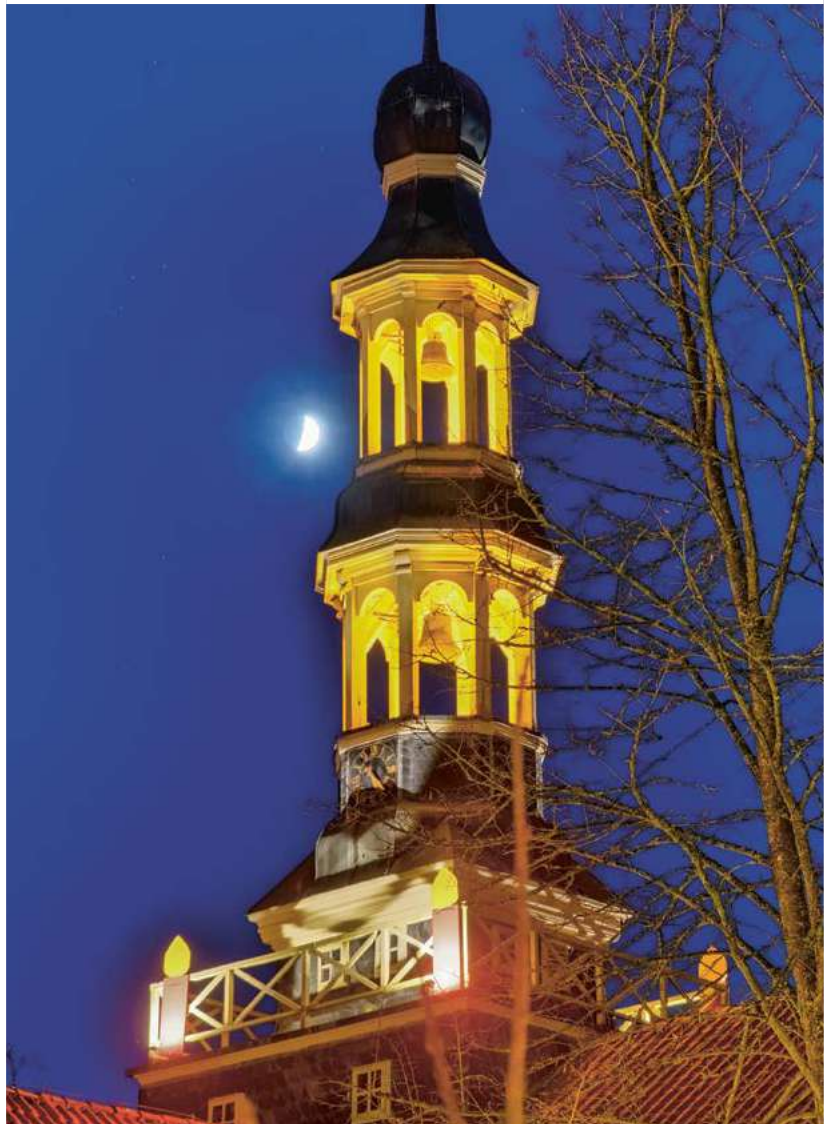


**GLÜHWEIN,
PLÄTZCHEN & ROMANTIK:**

**1. & 2.
Adventswochenende**

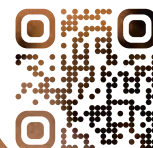
Öffnungszeiten auf
dornum.de

#WEIHNACHTLICHES DORNUM



Leise rieselt der Schnee...

Wenn der erste Glühweinduft in der Luft liegt und unzählige Lichterketten den Schlossplatz in warmes Licht hüllen, dann startet in Dornum die schönste Zeit des Jahres: Vor der beeindruckenden Kulisse des barocken Wasserschlosses findet an den ersten beiden Adventswochenenden der Weihnachtsmarkt am Schloss Dornum statt.



Festliche Atmosphäre

Auf dem Schlossplatz stehen gemütliche Holzhütten, in denen regionale Handwerkskunst, besondere Geschenkideen und duftende Leckereien auf dich warten – von frisch gebackenen Waffeln bis zu herzhaften Bratwürsten. Überall funkeln Lichterketten, die sich um Weihnachtsbäume schmiegen und den ganzen Markt in warmes Licht tauchen. Und mit jedem Detail – von den liebevoll dekorierten Ständen bis hin zur besonderen Kulisse des Wasserschlosses – spürst du, dass dieser Weihnachtsmarkt etwas ganz Besonderes ist. Hier lässt es sich wunderbar bummeln – mal auf der Suche nach einem kleinen Geschenk, mal einfach nur, um die Atmosphäre auf sich wirken zu lassen.

An beiden Adventswochenenden sorgt ein abwechslungsreiches Live-Programm für noch mehr Weihnachtszauber. Es gibt Musik, Unterhaltung für die ganze Familie – und natürlich darf auch der Weihnachtsmann nicht fehlen. Wer sich zwischendurch aufwärmen möchte, nimmt sich eine kleine Auszeit am Feuerkorb – genau das Richtige an einem kühlen Winterabend.

Und dann gibt es diesen Moment: Du stehst mitten auf dem Weihnachtsmarkt, in den Händen einen dampfenden Glühwein. Überall leuchten Lichterketten und tauchen den Schlossplatz in ein warmes Licht, während das Schloss in der Dunkelheit strahlt. Die Luft duftet nach gebrannten Mandeln und Tannengrün – genau so sollte sich die Vorweihnachtszeit anfühlen.

”

Das Schönste an uns
ist das richtige Freileben..



DIGITAL

winter

wegs . . .



DEINE DIGITALE

VOM ERSTEN KLICK
BIS ZUM LETZTEN SONNENSTRAHL

Reise



DER URLAUB IN DORNUM BEGINNT SCHON MIT DER VORFREUDE: DIE PERFEKTE UNTERKUNFT MIT EIN PAAR KLICKS BUCHEN, DEN PODCAST EINSCHALTEN UND DIE ERSTEN IDEEN FÜR DEINEN AUFENTHALT SAMMELN. DIE VORFREUDE AUF DEN URLAUB LÄSST SICH GANZ EINFACH DIGITAL STARTEN – MIT ALLEN INFOS UND ANGEBOTEN, DIE DU SCHON VOR DER ANREISE BEQUEM VON ZU HAUSE AUS NUTZEN KANNST. DU HAST DIE UNTERKUNFT, DIE GÄSTEKARTE UND VIELLEICHT SOGAR SCHON DIE ERSTEN TIPPS FÜR DEINEN URLAUB.

// DEIN URLAUBSZUHAUSE – UNTERKUNFT BUCHEN LEICHT GEMACHT

Eigentlich beginnt dein Urlaub in Dornum schon, sobald du deine Unterkunft gesichert hast. Und das geht ganz einfach – bequem online über unsere Website www.dornum.de! Dort kannst du nicht nur deine Wunschunterkunft finden, sondern auch viele hilfreiche Informationen, die dir bei der Planung deines Urlaubs helfen – von Ausflugszielen bis zu praktischen Tipps für den Aufenthalt.

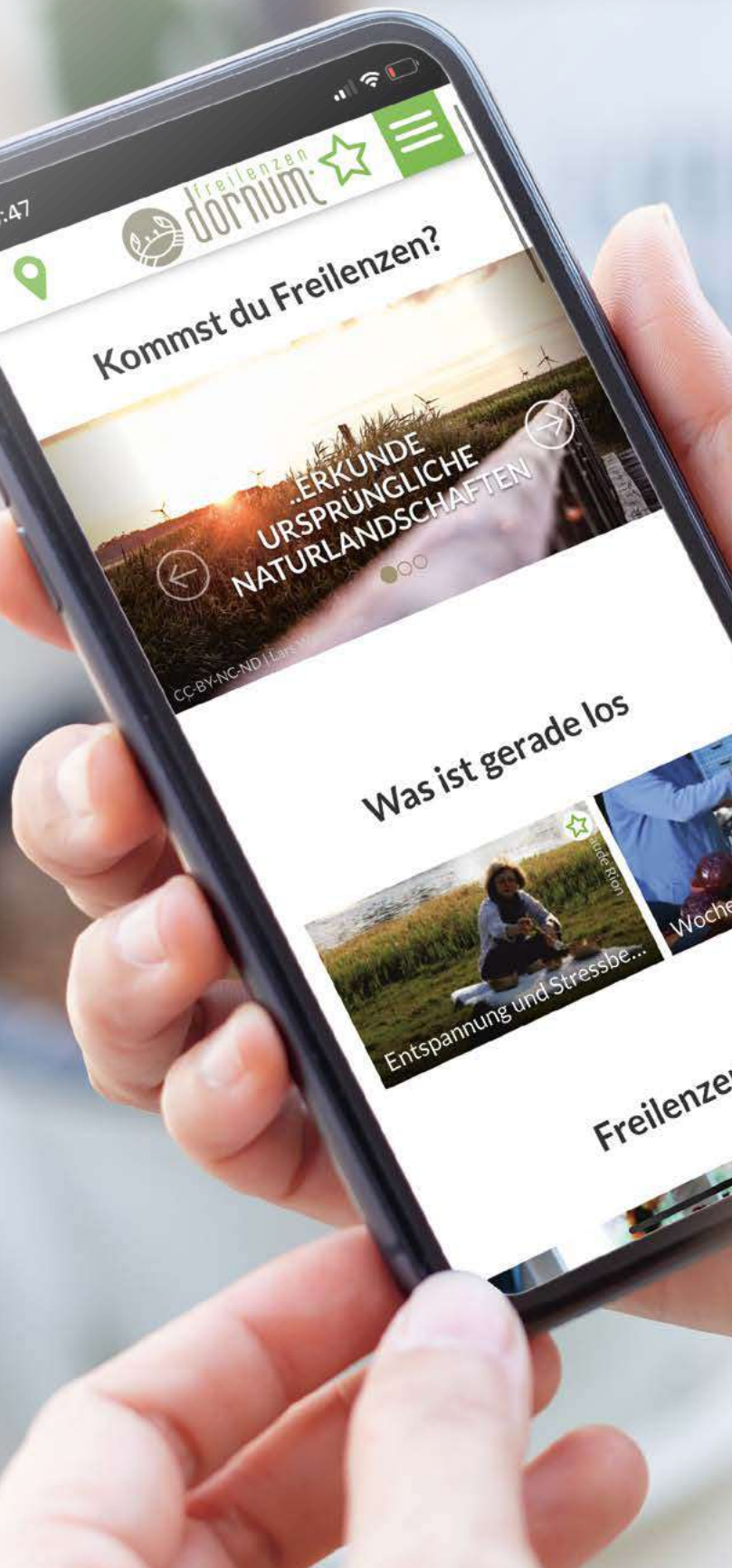
Mit nur wenigen Klicks kannst du dir deine Wunschunterkunft aussuchen und direkt buchen. Ob in Dornum, Dornumersiel, Neßmersiel oder einem der anderen Ortsteile – bei uns findest du die perfekte Unterkunft für deinen Aufenthalt. Schnell und unkompliziert auf unserer Website.

Das Beste daran? Du musst dich um nichts kümmern. Alle Unterkünfte sind von uns geprüft und du bekommst genau das, was du erwartest – ohne versteckte Kosten und ohne böse Überraschungen. Einfach online buchen, zurücklehnen und die Vorfreude genießen. So kann der Urlaub beginnen!

Natürlich kannst du uns auch anrufen, wenn du lieber persönlich mit uns sprechen möchtest. Wir sind gerne für dich da und helfen dir dabei, die perfekte Unterkunft zu finden.

Ganz egal, wie du buchst – mit uns geht's einfach und entspannt. Die perfekte Auszeit wartet schon auf dich.





Tipp



// SCHNACK MIT UNS!

Nicht nur bei der Beratung und Suche deines Urlaubsquartiers sind wir behilflich. Du brauchst eine Fahrradkarte oder einen Angelschein? Möchtest du einen Ausflug planen und brauchst du ein paar Ideen? Besuche uns in den Touristinformationen in Dornumersiel und Neßmersiel. Wir helfen gerne weiter!

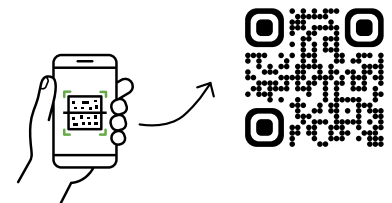
// TOURISTINFORMATION & BUCHUNGSZENTRALE DORNUMERSIEL

Reethaus am Meer

Hafenstraße 3 · 26553 Dornum – Dornumersiel

Telefon: 04933 91110

info@dornum.de



DEINE EINTRITTSKARTE IN DEN DORNUM-URLAUB

DIE DIGITALE *NordseeCard*

DEINE GÄSTEKARTE „DIE NORDSEECARD“ KOMMT SCHON
EINE WOCHEN VOR DEINEM URLAUB PER MAIL BEI DIR AN.
DAMIT HAST DU NICHT NUR EIN STÜCK DORNUM IN DER TASCHEN,
SONDERN AUCH EINIGE TOLLE VORTEILE.



Die digitale Karte macht alles noch einfacher: Sie ist immer griffbereit auf deinem Handy und begleitet dich bei deinen Ausflügen und Abenteuern.

Mit der NordseeCard kannst du zum Beispiel kostenlos ins Meerwasserfreibad und bekommst viele weitere Ermäßigungen und Gratisvorteile in Dornum und der Umgebung.

Und das Beste: Schon bevor du hier bist, wirst du ein Stück Dornum erleben. Einfach die Karte öffnen und direkt einsteigen – so macht Urlaub gleich mehr Spaß.



Deine Vorteile mit der NordseeCard:

Freier Eintritt zu allen Stränden entlang der niedersächsischen Nordseeküste

Mit der NordseeCard genießt du kostenfreien Zugang zu den Stränden, darunter auch die in Dornumersiel und Neßmersiel. Perfekt für entspannte Tage am Meer!

Kostenloser Eintritt ins beheizte Meerwasserfreibad Dornumersiel

In der Gemeinde Dornum kannst du mit der NordseeCard das beheizte Meerwasserfreibad in Dornumersiel kostenfrei nutzen – ideal für eine Erfrischung nach einem Tag am Strand.

Einmalig 4 Stunden kostenlos den Nordsee-Flitzer nutzen

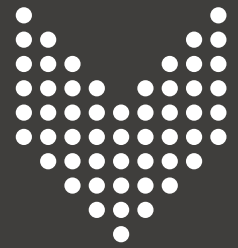
Während deines Urlaubs kannst du den Nordsee-Flitzer, unser klimafreundliches E-Fahrzeug, für vier Stunden kostenfrei fahren und die Region flexibel und nachhaltig erkunden.

Attraktive Ermäßigungen bei zahlreichen Partnern

Mit der NordseeCard erhältst du Vergünstigungen auf Führungen und Wanderungen, das abwechslungsreiche Familien- und Aktivprogramm, Schwimmbäder in der Umgebung, verschiedene Ausflugsziele und viele weitere Partnerangebote.

Freier Eintritt in den Indoorspielpark „AndersWelt“

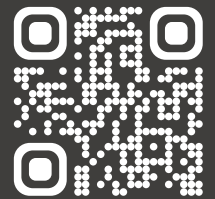
Mit deiner NordseeCard aus der Gemeinde Dornum erhältst du freien Eintritt in die AndersWelt, unseren spannenden Indoorspielpark. Perfekt für Spiel, Spaß und Action bei jedem Wetter.



Neugierig auf noch mehr Vorteile?

Auf [die-nordseecard.de](https://www.die-nordseecard.de) findest du weitere Informationen. Oder scanne direkt den QR-Code und entdecke alle Möglichkeiten!

Mehr Infos unter diesem QR-Code:
<https://www.die-nordseecard.de/>



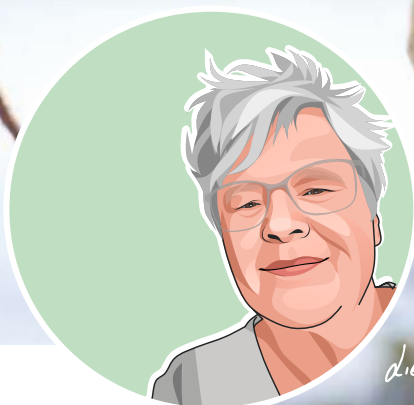
So bekommst du deine NordseeCard:

Du erhältst die NordseeCard direkt von deinem Vermieter. Falls du dein Urlaubsdomizil über uns buchst, schicken wir dir die digitale Gästekarte bequem per E-Mail zu.

TEETIED & ROSINENBROT



*Geschichten aus Dornum
für unterwegs*



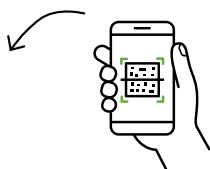
*liebe Grüße und Sit annehmoh
Eure Marlene*

// DER NORDSEE-PODCAST ZUM FREILENZEN

Die Anreise nach Dornum ist der erste Schritt, um die Vorfreude so richtig aufleben zu lassen. Und warum nicht schon unterwegs ein Stück Dornum erleben? Mit unserem Podcast „Teetied und Rosinenbrot“ kommt Dornum dir ein Stück näher.

Während du durch die Landschaft fährst, kannst du dich von Geschichten und Geheimtipps aus Dornum und der Region inspirieren lassen. Der Podcast macht deine Fahrt nicht nur unterhaltsam, sondern bringt dich auch direkt in Urlaubsstimmung.

In jeder Folge gibt es was Neues zu entdecken. So wird die Reise schon vor der Ankunft zu einem Teil des Dornum-Erlebnisses.



DORNUM

Web App

Damit du unterwegs nichts verpasst, hast du mit der Dornum WebApp deinen persönlichen digitalen Reiseführer immer in der Tasche. Ob du nach den besten Veranstaltungen suchst, die Öffnungszeiten der Sehenswürdigkeiten checken oder eine neue Radtour entdecken möchtest – die WebApp liefert dir alle Informationen, die du brauchst, direkt auf dein Smartphone.

Mit der Dornum WebApp verpasst du keine Highlights und kannst deinen Urlaub ganz nach deinen Wünschen gestalten. Ob auf dem Deich, im Café oder unterwegs zu einem spannenden Ausflugsziel – die App begleitet dich mit praktischen Tipps und Vorschlägen für einen entspannten und unvergesslichen Aufenthalt. So kannst du ganz unkompliziert die besten Plätze und Aktivitäten finden und in den Genuss von Dornum kommen – ohne Umwege, ohne Stress.



UNSERE SCHRITT-FÜR-SCHRITT-ANLEITUNG:

Du möchtest die Dornum WebApp auf deinem Handy installieren? Kein Problem!

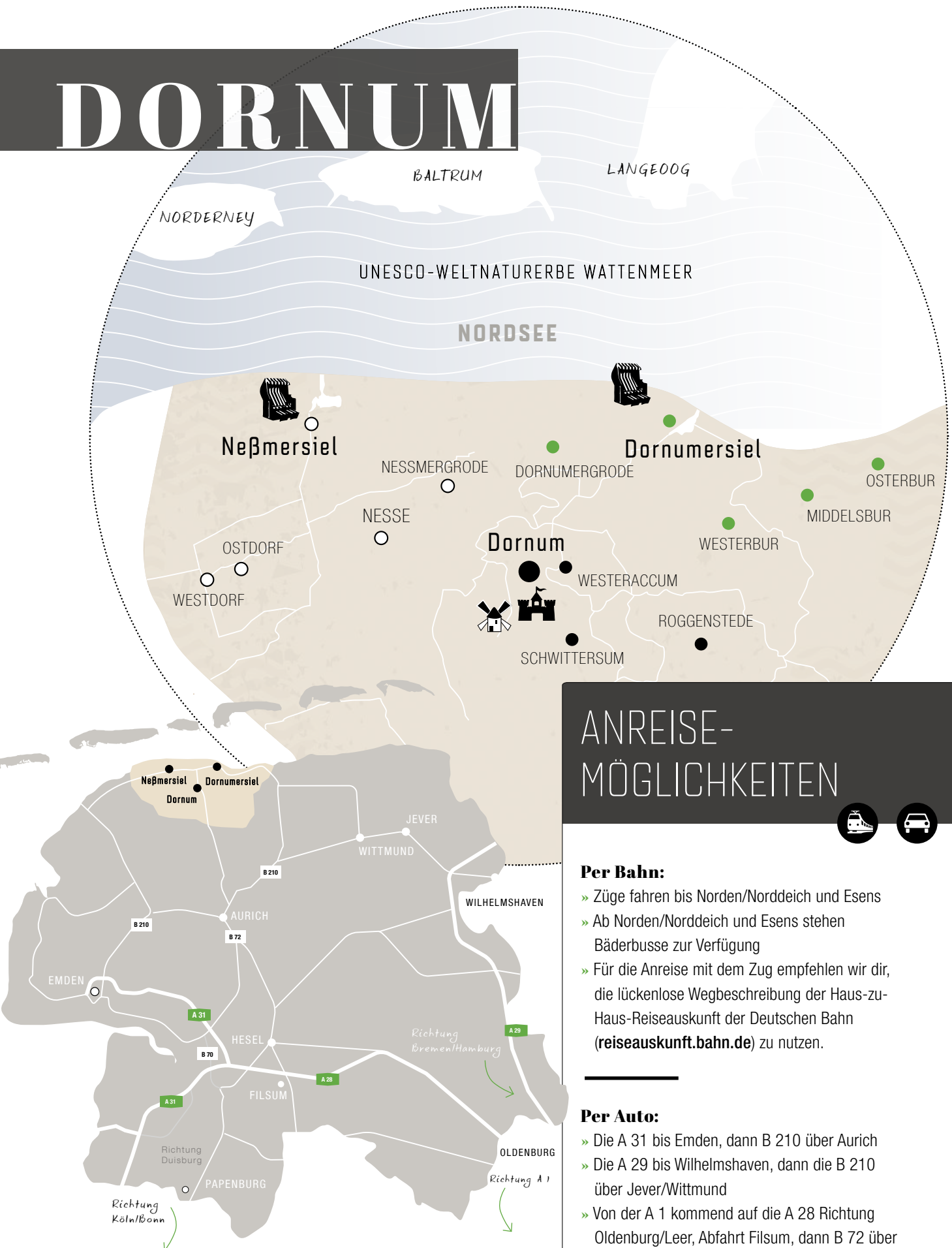
Falls du Hilfe bei der Einrichtung brauchst, scanne einfach den QR-Code. Du wirst direkt zur Schritt-für-Schritt-Anleitung auf dornum.de weitergeleitet, die dir genau zeigt, wie du die WebApp ganz einfach auf deinem Smartphone einrichtest.

*Hier geht's zur
Anleitung!*



Alles, was du brauchst, um deinen Dornum-Urlaub zu planen und zu genießen, ist nur einen Klick entfernt. Ob Unterkunft, Gästekarte, Podcast oder WebApp – du kannst alles digital vorbereiten, noch bevor du ankommst. So wird der Urlaub nicht nur einfacher, sondern auch entspannter. Jetzt heißt es: zurücklehnen, entspannen und Dornum genießen. Deine Auszeit wartet auf dich.

DORNUM



ANREISE- MÖGLICHKEITEN



Per Bahn:

- » Züge fahren bis Norden/Norddeich und Esens
- » Ab Norden/Norddeich und Esens stehen Bäderbusse zur Verfügung
- » Für die Anreise mit dem Zug empfehlen wir dir, die lückenlose Wegbeschreibung der Haus-zu-Haus-Reiseauskunft der Deutschen Bahn (reiseauskunft.bahn.de) zu nutzen.

Per Auto:

- » Die A 31 bis Emden, dann B 210 über Aurich
- » Die A 29 bis Wilhelmshaven, dann die B 210 über Jever/Wittmund
- » Von der A 1 kommend auf die A 28 Richtung Oldenburg/Leer, Abfahrt Filsun, dann B 72 über Hesel/Aurich

● DORNUMERSIEL

Der Strand, Kutter- und Yachthafen und der SeeparkWest am idyllischen Mahlbussen prägen das Nordseebad. Hier ist alles bequem fußläufig erreichbar: Restaurants, ein Supermarkt, ein Kurzentrum mit Badearzt, Fahrradverleihe und Angelmöglichkeiten.

// Entfernung zum Strand: ca. 0,5–1,5 km

● DORNUMERGRODE

Das ruhige Dorf liegt an der Störtebekerstraße, der „grünen Küstenstraße“. Stattliche Bauernhöfe und Ferienhäuser prägen das Ortsbild.

// Entfernung zum Strand: ca. 3 km

● WESTERBUR, OSTERBUR, MIDDELSBUR

Nicht nur das Land, sondern auch die Leute kennenlernen: beim gemeinsamen Grillen, auf organisierten Radtouren oder beim Boßeln – dem Traditionssport der Ostfriesen. In den drei verträumten Dörfern wird ostfriesische Gastfreundschaft gelebt. Es gibt ein Café, eine Skater-Bahn und einen Spiel- und Bolzplatz für die Kids.

// Entfernung zum Strand: ca. 3–5 km

● ROGGENSTEDE

Imposante Bauernhöfe, ländliche Stille und Zurückgezogenheit prägen das urwüchsige Dorf Roggenstede. Und um die Urlaubsgäste wird sich gekümmert, ob beim Osterfeuer, Mai-, Pfingst- und Boßelfest oder bei gemütlichen Grillabenden.

// Entfernung zum Strand: ca. 8 km

● DORNUM, SCHWITTERSUM, WESTERACCUM

Orte mit Geschichte, in denen Kultur-Schatzsucher schnell fündig werden. So hast du die Wahl zwischen zwei sehr beeindruckenden „Herrlichkeitskirchen“ und einer schönen Seefahrerkirche. Dornum liegt im Herzen der gleichnamigen Gemeinde mit Einkaufsmärkten, Bäckerei, Ärzten, Apotheke, kleinen Kunsthandwerkerläden und Restaurants.

// Entfernung zum Strand: ca. 5–7 km



○ NESSE, NEßMERGRODE, WESTDORF, OSTDORF

Das beschauliche Dorf Nesse war früher eine bedeutende friesische Handelsniederlassung direkt am Meer. Davon zeugen die vielen Gildewappen an den Häusern. In Nesse steht der einzige vollständig erhaltene Kirchenkomplex Ostfrieslands.

// Entfernung zum Strand: ca. 5–8 km

NEßMERSIEL

Besonders bei Familien beliebter Küstenbadeort. Fährhafen nach Baltrum und Ausgangspunkt zahlreicher Wattwanderungen zu den Inseln. Hundebesitzer freuen sich über den kleinen Hundestrand (Leinenpflicht) mit Hundespielfeld und Auslaufwiese. Restaurants, ein saisonaler Supermarkt, Fahrradverleihe und Angelmöglichkeiten.

// Entfernung zum Strand: ca. 1–3 km

14 ORTSTEILE PRÄGEN DORNUM!

Die Urlaubsgemeinde Dornum ist wie ein Puzzle: Erst das Zusammensetzen der Einzelteile macht aus Umrissen ein Bild.



A close-up photograph of a crab on a sandy beach. The crab is positioned on the right side of the frame, with its legs and claws visible. The background is a soft-focus view of the ocean waves. The top half of the image is covered by a yellow-to-white halftone dot pattern. The text is overlaid on this pattern and the beach area.

DICH HAT DIE
FREILENZENLUST
GEPACKT?

DANN KOMM
UNS BESUCHEN!

FREILENZEN.DORNUM.DE



*Urlaubst du noch
oder freilenzst du schon?*



dornum.de